bioinfo

BIO AUSTRIA OBERÖSTERREICH Ausgabe 5/2025

mit Bildungsbonus für BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe im Wert von 15,- Euro

Bio-Bildungs-Angebote 2025/2026

Letzte Chance für verpflichtende ÖPUL-Weiterbildung bis 31.12.2025

Im Mittelteil zum Herausnehmen

BIO AUSTRIA oö Online Stammtisch Seite 5

Datenüberprüfung/Erhebung Bio-Direktvermarkter Seite 9

Tiertransporte – technische Vorschriften Seite 21

BIO AUSTRIA intern

Vorwort 3
Neue Mitarbeiterin im Bereich Onlinemarketing & Social Media 4
Verstärkung für das BIO AUSTRIA Team 4
Bio-Bildungsbonus für BIO AUSTRIA Mitglieder 5
Jetzt NEU! BIO AUSTRIA OÖ Online Stammtisch 5
Tage der offenen Türen bei FoodCoops, SoLaWis & Co 6
Einladung zum BIO AUSTRIA HofLabor 7
BIO AUSTRIA auf der WEFAIR Linz 7
Free Tree Open Air: Bio sichtbar machen 8
Dein BIO AUSTRIA Hofübernehmer:innen Paket 8
Datenüberprüfung Bio-Direktvermarktung 9
Rieder Messe 2025: Bio-Wissen • Biodiversität 10
BIO AUSTRIA *leben* 11

Markt

EZG Bio-Getreide informiert 12

Bio-Bildungs-Angebote 2025/2026 im Mittelteil 1-8

Bildung / Beratung / Bio-Börse

Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker:in OÖ 13
Lehrgang Klimapraktiker:in Grünland inkl. Klimabilanzierung 13
Weitere Termine 14
Flugbrand im Getreide 14
Bio Schwarzkümmel 15
Herbstaufwüchse im Grünland – Was tun? 16-17
ARGE Agrarökologie 18
Hafer in der Wiederkäuerfütterung 19
Berechnung von Futterrationen bei Bio-Schweinen 20
Tiertransporte – technische Vorschriften 21
Länderübergreifender Fachnachmittag am HaselGUT in Niederneukirchen 22
Obstbaum Bestellung 23
Bio-Börse 24

Impressum
BIO AUSTRIA Mitgliederinformation
Ausgabe 05 2025 – September/Oktober 2025
Medieninhaber & Herausgeber:5
BIO AUSTRIA OÖ, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
050/6902-1420, oberoesterreich@bio-austria.at
Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 12:45 – 16:00, Fr 08:00 – 12:00
Mitherausgeber: Bio Austria OÖ Handel & Dienstleistung GmbH
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Für den Inhalt verantwortlich: BIO AUSTRIA OÖ
Druck: Kontext Druckerei GmbH Linz, gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse", Kontext Druckerei GmbH, UW-Nr. 1236
Layout: Elfi Weinmaier
Bild Cover: BIO AUSTRIA / Sonja Fuchs
www.bio-austria.at

Einzelne Artikel wurden unterstützt durch:

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land – Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

Unsere WhatsApp Gruppe liefert euch noch aktuellere Informationen über unser Service!

Bildung
Workshops
Veranstaltungen
News
Beratung
Fachinformationen

Jetzt abonnieren!

Daten aktuell halten – Bewirtschafterwechsel & Kontaktdaten melden

Damit wir eure Daten stets aktuell halten können und um euch schnell per E-Mail und SMS mit wichtigen Informationen versorgen zu können, bitten wir euch, uns folgende Änderungen mitzuteilen:

- Bewirtschafterwechsel
- Änderungen der Postadresse
- neue E-Mail-Adressen oder Mobiltelefonnummern

E-Mail: oberoesterreich@bio-austria.at
Telefon: 050 6902 1420

Magdalena Barth
Obfrau BIO AUSTRIA Oberösterreich

Liebe BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern!

Anfang September haben wir uns an einem neuen, gut sichtbaren Standort auf der Rieder Messe präsentiert. Am Stand haben wir die Klimapyramide präsentiert, es gab eine Kinder-Mitmachstation, die Fachberaterinnen und Fachberater von BIO AUSTRIA Oberösterreich und der Bioberatung der Landwirtschaftskammer OÖ standen für Fragen bereit und auch unsere Vorstandsmitglieder waren vor Ort. Wir durften einigen Betrieben, die seit 25 Jahren BIO AUSTRIA Mitglied sind, Hoftafeln übergeben und natürlich kam auch der Austausch nicht zu kurz. Vielen Dank an alle, die uns am Stand besucht haben. Danke für die guten Gespräche und das schöne Miteinander!

Ich möchte an dieser Stelle auf das vielfältige Bio-Kursangebot in Kooperation mit dem LFI OÖ hinweisen. Besonders hervorzuheben ist die erstmalig stattfindende Exkursion nach Südtirol mit Einblicken in den Anbau, die Forschung und die Verarbeitung von Bio-Speiseleguminosen.
Außerdem möchte ich daran erinnern, dass bis spätestens Ende 2025 im Rahmen der Bio-ÖPUL-Maßnahme insgesamt acht Weiterbildungsstunden zu absolvieren sind. Es müssen Kurse zu biodiversitätsrelevanten Themen im Ausmaß von mindestens drei Stunden und fachspezifische Kurse zur biologischen Landwirtschaft im Ausmaß von mindestens fünf Stunden besucht werden. Ich darf euch einladen, das breite Weiterbildungsangebot von BIO AUSTRIA zu nutzen.

Erstmalig veranstalten wir von BIO AUSTRIA OÖ in den kommenden Monaten online Bio-Stammtische. Sie sind praxisnah und kompakt und sie sollen die Möglichkeit für Austausch mit Expertinnen und Experten und mit anderen Bio-Betrieben bieten. Der erste Stammtisch dieser Art findet Mitte Oktober zum Thema „Optimierungsmöglichkeiten für Bio-Betriebe im ÖPUL bei der Mehrfachantragsstellung“ statt. Im Mittelpunkt sollen praktische Tipps zur Mehrfachantragsstellung und wertvolle Erfahrungen aus der Praxis stehen.

Ich wünsche euch einen schönen Herbst!

Eure Obfrau
Magdalena Barth

Neue Mitarbeiterin im Bereich Onlinemarketing & Social Media

© BIO AUSTRIA / Lena-Marie Gizycki

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Seit Ende Juli bin ich bei BIO AUSTRIA in dem Bereich Onlinemarketing und Social Media tätig und übernehme dort die Aufgaben von Kathrin Gumplmayr.

Ich darf mich kurz vorstellen:
Ich heiße Lena-Marie Gizycki und bin gebürtige Linzerin. Auf meinem bisherigen Berufsweg habe ich die verschiedenen Stationen des Marketings kennengelernt – vom Flyer, über die Instandhaltung von Websites, bis hin zur Content Creation war alles dabei! Aber nicht nur in der Arbeit, auch privat lerne ich gerne Neues kennen und probiere mich in den verschiedensten Bereichen aus.

Nun freue ich mich darauf, meine Fähigkeiten bei BIO AUSTRIA einzubringen und so einen Teil für eine gesunde Erde und eine nachhaltige Zukunft beitragen zu können. Nochmals vielen Dank für die herzliche Aufnahme im Team!

Lena-Marie Gizycki,
BIO AUSTRIA OÖ,
Online-Marketing & Social Media

Verstärkung für das BIO AUSTRIA Team

Seit 1. September 2025 bin ich bei BIO AUSTRIA Oberösterreich im Rahmen meines freiwilligen Umweltjahres beschäftigt. Das freiwillige Umwelt Jahr ist ein zehnmonatiger Freiwilligendienst bei dem der Schwerpunkt auf dem Thema Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz liegt. Während meines Einsatzzeitraumes versuche ich bei den verschiedensten Tätigkeiten rund um Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung bei BIO AUSTRIA OÖ mitzuwirken.

Ich darf mich kurz vorstellen:
Ich heiße Patrick Zeitlhofer, wohne in St. Oswald (NÖ) und bin 19 Jahre alt. Meine berufliche Ausbildung erlangte ich bei der Firma ZKW Lichtsysteme GmbH in Wieselburg (NÖ) als Lehrling in der Konstruktion mit dem Schwerpunkt Werkzeugbautechnik. Parallel zu meiner Lehre absolvierte ich auch die Berufsreifeprüfung (Lehre mit Matura).

Für das freiwillige Umweltjahr bei BIO AUSTRIA entschied ich mich aus mehreren Gründen: einerseits suchte ich schon länger nach einer sinnstiftenden Stelle in der ich meinen Zivildienst absolvieren kann und die auch Potential für persönliches Wachstum bietet. Andererseits hatte ich schon davor eine gewisse Nähe zu Linz aufgrund dessen, dass meine Berufsschule (BS Linz 3) in dieser Stadt liegt. Zusätzlich bot es sich an mich für diesen Weg zu entscheiden, da ich mein viertes Maturafach (BWL) am WIFI in Linz absolvieren möchte und es sich so auch von der geografischen Lage bezahlt macht.

In meiner Freizeit bin ich in diversen Vereinen tätig (Musikvereine, Landjugend, etc.), reise gerne und verfolge div. Sportarten.

Ich freue mich bereits auf viele neue Eindrücke und das Kennenlernen neuer Tätigkeitsbereiche, sowie den Austausch mit meinen neuen Kolleg:innen.

Patrick Zeitlhofer,
BIO AUSTRIA OÖ,
Administration Praktikant (JUMP)

Bio-Bildungsbonus
für BIO AUSTRIA Mitglieder

Erfolgreiche Kooperation mit dem Maschinenring OÖ wird in der neuen Bildungssaison 2025/26 fortgeführt!

Wir freuen uns, dass so viele unserer Mitgliedsbetriebe den Bildungsbonus von BIO AUSTRIA OÖ während der vergangenen Kurssaison in Anspruch genommen haben. Daher kann dieser Bonus im Wert von 15 €, dank der Unterstützung des Maschinenring OÖ, auch in der neuen Saison wieder eingelöst werden.

Details zum Bildungsbonus – siehe am Ende des Bildungsprogramms, das sich in der Heftmitte befindet.

Jakob Gadermaier,
BIO AUSTRIA OÖ, Bio-Beratung, Bodenpraktiker Zertifikatslehrgänge

© BIO AUSTRIA

Franz Moser Geschäftsführer Maschinenring OÖ, Lukas Großbichler Geschäftsführer BIO AUSTRIA OÖ

Jetzt NEU!
BIO AUSTRIA OÖ Online Stammtisch

BIO AUSTRIA OÖ startet im Herbst mit kostenlosen Online Stammtischen zu biorelevanten Themen. Der Online-Stammtisch dient als regelmäßige, niederschwellige Austausch- und Informationsplattform für Mitglieder. Ziel ist es, aktuelle Themen aufzugreifen, praxisnahe Inputs zu geben, die Gemeinschaft zu stärken und den Zugang zu Beratung & Wissen zu erleichtern. Die Online-Stammtische werden monatlich stattfinden, ausgenommen der Sommermonate.

Einladung zum 1. BIO AUSTRIA Online Stammtisch

Optimierungsmöglichkeiten für Bio-Betriebe im ÖPUL bei der Mehrfachantragsstellung.

BIO AUSTRIA Mitglieder können sich darüber informieren, wie sie Ihren Bio-Betrieb im Rahmen des ÖPUL optimal aufstellen! Wir bieten praktische Tipps zur Mehrfachantragsstellung und wertvolle Erfahrungen aus der Praxis: von feinen Unterschieden in der Codierung von Bäumen, über Zuschläge für förderungswürdige Ackerkulturen bis hin zum Zuschlag für Kreislaufwirtschaft auf Grünlandflächen.

Jetzt die Chance für Austausch mit Expert:innen und anderen Bio-Betrieben nutzen und Antworten auf individuelle Fragen erhalten – kompakt und praxisnah!

Referentin: Magdalena Barth (Obfrau BIO AUSTRIA OÖ, Sachbearbeiterin Invekos)
Moderation:
Jakob Gadermaier, BIO AUSTRIA OÖ

15. Oktober 2025, 19:30 bis 20:30 Uhr

Anmeldung unter
https://www.bio-austria.at/v/bauern/bio-austria-ooe-online-stammtisch/

Tage der offenen Türen bei FoodCoops, SoLaWis & Co

Direkter Kontakt zwischen Produzent:innen und Konsument:innen, kurze Wege und fairer Austausch – dafür stehen FoodCoops und Solidarische Landwirtschaften (SoLaWis). Von **17. bis 19. Oktober** öffnen zahlreiche Initiativen in ganz Oberösterreich ihre Türen und laden herzlich ein, vorbeizuschauen.

BIO AUSTRIA OÖ Obfrau Magdalena Barth zu Besuch bei FoodCoop "Brot und Ruam" in Aspach, Tag der Offenen Türen 2024
© Brot und Ruam

LR Kaineder zu Besuch bei der SoLaWi "Gmias!" in Leonding, Tag der Offenen Türen 2024 | © Klimabündnis OÖ

Was steckt dahinter? Und ist das auch was für meinen Betrieb?

FoodCoops sind Zusammenschlüsse von Konsument:innen, die direkt bei regionalen Betrieben einkaufen – gemeinschaftlich organisiert und ohne Zwischenhandel. SoLaWis gehen noch einen Schritt weiter: Hier tragen Konsument:innen und Produzent:innen gemeinsam Verantwortung für die Landwirtschaft. Ein Hof versorgt eine feste Gemeinschaft mit Lebensmitteln; im Gegenzug leisten die Mitglieder regelmäßige Beiträge und unterstützen oft auch praktisch am Feld.

Bei den Tagen der offenen Türen kann man sich selbst ein Bild machen: Auf teilnehmenden Höfen und bei FoodCoops gibt es Verkostungen von regionalen Spezialitäten, Hofführungen und Gelegenheit zum Austausch. - Eine ideale Möglichkeit, mehr über neue Betriebswege zu erfahren und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die Wert auf biologische, faire und transparente Lebensmittelversorgung legen.

SoLaWi-Infobroschüre

Schon gehört? Im September erscheint die neue **SoLaWi-Infobroschüre** für Konsument:innen und Produzent:innen. Sie bietet praktische Infos, Erfahrungsberichte und Tipps zum Einstieg. Die Broschüre kann kostenfrei angefordert werden unter:
appetitaufgutes@bio-austria.at

Gudrun Zecha
Appetit auf Gutes

Tage der Offenen Türen bei FoodCoops & SoLaWis in ganz Oberösterreich
17.- 19.10.2025

Infos zu Programm & Öffnungszeiten unter https://www.gutesfinden.at/tage-der-offenen-tueren/

Das Projekt Appetit auf Gutes ist eine Kooperation von BIO AUSTRIA, Klimabündnis OÖ und dem Umweltressort des Landes Oberösterreichs und unterstützt seit 2014 FoodCoops und SoLaWis in Oberösterreich.

Einladung zum BIO AUSTRIA HofLabor!

Du führst einen Bio-Betrieb oder bist angehende Biobäuerin/ angehender Biobauer und hast eine spannende Idee, die du weiterentwickeln möchtest? Dann ist das BIO AUSTRIA HofLabor genau das Richtige für dich!

© BIO AUSTRIA

Wir suchen **maximal 3 engagierte Bio-Betriebe**, die Lust haben, ihre Projekte in den Bereichen der Bio-Landwirtschaft **gemeinsam mit anderen kreativen Köpfen** weiterzuentwickeln.

An einem Nachmittag voller Austausch und Inspiration hast du die Möglichkeit, in **3 Workshoprunden deine Idee mit Projektberater:innen, interessierten Konsument:innen, Multiplikator:innen und Menschen mit vielfältigem Alltagswissen** zu besprechen, neue Perspektiven zu gewinnen und konkrete nächste Schritte für dein Projekt zu planen.

Wann: 14. Nov. 2025, 14:00 – 18:00 Uhr
Wo: Marktgemeinde Weitersfelden, Weitersfelden 11, 4272 Weitersfelden

Nutze die Chance, deine Idee/dein Projekt voranzubringen und neue Netzwerke zu knüpfen!
Anmeldung Ideengeber:innen bis 15. Oktober 2025

Du möchtest spannende Ideen für die Bio-Landwirtschaft kennenlernen, dein Wissen einbringen und dich an diesem Nachmittag von innovativen Projekten inspirieren lassen? Dann freuen wir uns, dich als „Projektberater:in" beim HofLabor willkommen zu heißen! (Anmeldung als Projektberater:in)

Die Teilnahme ist kostenlos!

Alle Infos und Anmeldung online unter:
https://www.bio-austria.at/a/bauern/bio-austria-hoflabor/

Stefanie Moser
BIO AUSTRIA OÖ Leitung Marketing

BIO AUSTRIA auf der WEFAIR Linz

Die WEFAIR in Linz **von 7. - 9. November 2025** ist Österreichs größte Messe für faire Mode, Bio-Produkte und nachhaltigen Lebensstil. BIO AUSTRIA ist mit dem Schwerpunkt Bio & Klima dabei. Mit unserer Bio-Klimapyramide zeigen wir anschaulich, wie biologische Landwirtschaft zum Klimaschutz beiträgt – von Humusaufbau über Wasserspeicherung bis hin zum Schutz der Artenvielfalt.

Besuch uns auf der WEFAIR und erfahre mehr: www.wefair.at

Magdalena Lang
BIO AUSTRIA OÖ Messen und Veranstaltungen

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

Mehr Infos zum EU-Bio-Logo unter bio-austria.at/eu-bio-logo

Dein BIO AUSTRIA Hofübernehmer:innen Paket – Zukunft aktiv gestalten

Biohöfe gut weiterführen

Hofübernehmer:innen und eine gelungene Hofübergabe sind essenziell für die Zukunft der Bio-Landwirtschaft. BIO AUSTRIA OÖ möchte euch in dieser entscheidenden Phase unterstützen. Mit unserem Hofübernehmer:innen Paket bieten wir einen umfassenden Überblick über die Leistungen des Verbands sowie praktische Unterstützung für die nachhaltige Fortführung eures Biohofs.

Warum ist das wichtig?

Das Höfesterben schreitet voran – seit 1995 hat Österreich fast 40 % seiner landwirtschaftlichen Betriebe verloren. Auch die Bio-Landwirtschaft bleibt davon nicht verschont. Umso wichtiger ist es, jungen Betriebsnachfolger:innen Perspektiven zu bieten und sie bestmöglich zu unterstützen.

Das bietet euch das Hofübernehmer:innen Paket:

- Bildungsbeilage mit einem Bio-Bildungsbonus im Wert von 15 € (exklusiv für Hofübernehmer:innen)
- Übersichtliche Beraterkarte – eure Ansprechpartner für Richtlinien, Produktionsoptimierung, Direktvermarktung und Marktfragen
- BIO AUSTRIA Hoftafel für euren Betrieb
- Einladung zu Kursen und Workshops speziell für Hofübernehmer:innen
- Praktische Materialien für euren Betrieb
- Folder „BIO AUSTRIA – dein starker Partner in der Bio-Landwirtschaft“
- Samen Maier BIO AUSTRIA Bauerngarten-Blumenmischung

Wie bekomme ich das Paket?

Im Zuge der Meldung eines Bewirtschafterwechsels wird das Paket automatisch zugeschickt.

Lukas Großbichler
BIO AUSTRIA OÖ Geschäftsführung

Free Tree Open Air: Bio sichtbar machen

Als **bio-zertifiziertes Festival** mit vielfältigem Rahmenprogramm ist das Free Tree Open Air der ideale Ort, Bio an ein junges Publikum heranzubringen. Daher war **BIO AUSTRIA** heuer wieder mit einem Infozelt vor Ort. In unserer **Bio-Info-Corner** und den gemütlichen Sitzecken gab es Raum für Fragen, Wissen und Austausch – von Bodenfruchtbarkeit über Tierwohl bis Herkunft. Den Extra-Frischekick lieferte das **Smoothierad**: selbst erstrampelte Smoothies aus regional-saisonalem Obst und Gemüse vom **Biohof Achleitner**. Ein Publikumsmagnet waren die handgebundenen **Bio-Blumenkränze von NATURgebunden** – echtes Flower-Power-Feeling inklusive.
Fazit: Viele gute Gespräche und spürbares Interesse an Bio.

Magdalena Lang, BIO AUSTRIA OÖ Messen und Veranstaltungen

© BIO AUSTRIA

Datenüberprüfung Bio-Direktvermarktung

2026 erscheint eine neue Auflage des beliebten Bio-Einkaufsführers OÖ. Bitte jetzt Eintrag für www.biomaps.at und Bio-Einkaufsführer OÖ kontrollieren und aktualisieren.

© mesic

BIO AUSTRIA OÖ aktualisiert derzeit die erhobenen Produkt- und Vertriebsdaten der gemeldeten Bio-Direktvermarkter:innen. Diese sind Grundlage für einen Eintrag auf www.biomaps.at sowie für den sehr beliebten Bio-Einkaufsführer für Oberösterreich, der im Frühjahr 2026 wieder neu aufgelegt wird.
Ihr ermöglicht uns damit auch eine zielgerichtete Beratung und Vernetzung der Bio-Betriebe untereinander sowie Vermarktungsaktivitäten und die Information von Konsument:innen.

Was ist zu tun?

- Betriebe, die bereits bei uns gemeldet sind (Bio-Einkaufsführer und Biomaps) haben Anfang September ein Mail mit den bisherigen Kontakt-, Vertriebs- und Produktdaten erhalten. Bitte die datenschutzrechtliche Zustimmungserklärung sowie etwaige Änderungen mit Unterschrift bestätigen und Datenblatt möglichst rasch an uns zurücksenden.
  Nur dann ist ein weiterer Eintrag im Bio-Einkaufsführer möglich!
- Viele Betriebe, von denen wir wissen, dass sie direkt vermarkten, haben in den letzten Monaten den Produkterhebungsbogen bereits bekommen (per Mail oder Post), bitte schickt diesen ausgefüllt retour.
  Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie bereits erfasst sind, überprüfen Sie dies unter www.biomaps.at
- Auch allen anderen BIO AUSTRIA Direktvermarktungsbetrieben, die zukünftig das Angebot der Bewerbung in den Biomaps und im Einkaufsführer nützen möchten, schicken wir gerne den Erhebungsbogen zu. Bitte melden Sie sich unter 050 6902 1446.
  Nützen Sie die Chance im neuen Bio-Einkaufsführer genannt zu werden!

Es dürfen nur Produkte genannt werden, für die Sie ein gültiges Bio-Zertifikat besitzen! Bei Unsicherheiten zur Zertifizierung bitte um Rücksprache mit dem Verbandsbüro.

www.biomaps.at - bitte Fotos und Homepage ergänzen

Bitte unbedingt die Adresse Ihrer Homepage überprüfen bzw. ergänzen, damit wir von biomaps dorthin verlinken können sowie Kurzbeschreibung und Fotos für biomaps schicken, falls bei Ihnen bisher nur Produkte und Kontaktdaten aufscheinen. Damit können Sie Ihren Eintrag individueller darstellen.
Derzeit scheinen noch viele Betriebe auf www.biomaps.at nur mit einem allgemeinen Foto auf!

Für Rückfragen stehen Ihnen Elfi Weinmaier (050/6902-1446) bzw. Claudia Grasser-Elias (050/6902-1445) gerne zur Verfügung.

Claudia Grasser-Elias, BIO AUSTRIA OÖ
Regionalmarketing und Direktvermarktung

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

Mehr Infos zum EU-Bio-Logo unter bio-austria.at/eu-bio-logo

Rieder Messe 2025: Austausch • Bio-Wissen • Biodiversität

Großer Andrang beim gemeinsamen Auftritt von BIO AUSTRIA OÖ und LK Bio-Beratung bei der Rieder Messe: Viele gute Gespräche mit Biobäuerinnen und Biobauern, spannende Infos über Bio-Landwirtschaft und Impulse rund um Bio & Klima für Konsument:innen.

Am Beratungspult wurden Umstellungs- und Förderfragen ebenso geklärt wie praxiserprobte Maßnahmen rund um mehr Biodiversität am Betrieb. Die Bio-Klimapyramide zeigte anschaulich, wie Humusaufbau, geschlossene Nährstoffkreisläufe und CO_2-Reduktion in der Bio-Landwirtschaft zusammenspielen und lieferte Impulse für fachliche Gespräche. Ergänzend bot die Bio-Info-Ecke für Konsument:innen ein breites Angebot an Bio-Wissen. Das Kinderprogramm mit Samenbällen und Nützlingstöpfen machte Biodiversität für die jüngsten Messegäste greif- und erlebbar.

Insgesamt bestätigten die zahlreichen Begegnungen auf der Messe die hohe Relevanz praxisnaher Bio-Beratung und den Wert des Austausches für eine zukunftsfähige Bio-Landwirtschaft.

25-Jahre-Mitgliedschaft

Auf der Messe wurden Hoftafeln an Betriebe überreicht, die seit **25 Jahren** Mitglied bei BIO AUSTRIA sind – ein Dank für verlässliche Bio-Qualität und langjähriges Engagement. Danke an alle Jubilar:innen und Partner:innen für die **gute Zusammenarbeit.**

© BIO AUSTRIA

Magdalena Lang
BIO AUSTRIA OÖ Messen und Veranstaltungen

Bio-Info-Genusstour

Die österreichweite Bio-Info-Genusstour machte in OÖ auf der Rieder Messe Halt. Im Fokus: Wie EU-Qualitätsregelungen (g.U., g.g.A.) funktionieren und beim Einkauf erkennbar sind – plus Besonderheiten biologischer Lebensmittel. Beim Gewinnspiel lockte eine Genussbox mit regionalen Bio-Schmankerln samt Rezeptideen. (Tourzeitraum bundesweit: September–November 2025.)

LK OÖ Führung (Kammerdirektor Mag. Karl Dietachmair, Präsident Mag. Franz Waldenberger, Vizepräsidentin Rosemarie Ferstl), LK Ö Präsident Josef Moosbrugger und BIO AUSTRIA Bundesobfrau Barbara Riegler zu Besuch am Stand von BIO AUSTRIA OÖ | © BIO AUSTRIA

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

Mehr Infos zum EU-Bio-Logo unter bio-austria.at/eu-bio-logo

BIO AUSTRIA *leben*

© BIO AUSTRIA / Julia Mühlberger

Kreativ für Bio & Klima – Kinder zeigen, wie's geht

Mit Spaß lernen, wie gutes Essen gesund, bio und klimafreundlich sein kann – genau das bietet das Projekt „Besser Essen – Schlau Konsumieren" mit Aktionen, Wettbewerben und dem Wissen unserer Biobäuerinnen und Biobauern.

Gesund, bio und klimafreundlich – das passt wunderbar zusammen. Genau hier setzt unser Projekt „Besser Essen – Schlau Konsumieren" an: Pädagog:innen, Eltern und Verantwortliche in Schule und Freizeit werden dabei unterstützt, Kindern und Jugendlichen Freude an gutem Essen zu vermitteln und zugleich ihre Ernährungskompetenz zu stärken.
Denn eines ist klar: Wer sich ausgewogen ernährt kann sich besser konzentrieren und lernt leichter. Wenn weniger Fleisch, dafür mehr biologisches Gemüse, Obst und Vollkornprodukte auf dem Teller landen, profitieren nicht nur Gesundheit und Wohlbefinden – auch Umwelt, Klima und globale Fairness gewinnen.

Die biologische Landwirtschaft spielt dabei eine Schlüsselrolle: Sie zeigt tagtäglich, dass gesunde Ernährung und nachhaltige Produktion Hand in Hand gehen – im Einklang mit der Natur.

Biobäuerinnen und Biobauern als wichtige Partner

Gerade Biobauernhöfe sind ideale Lernorte, wenn es um gesunde Ernährung und Klimaschutz geht. Mit Programmen wie „Schule am Biobauernhof", „Schau zum Biobauerhof" und vielen anderen mehr zeigen viele Betriebe Kindern bereits heute, wo Lebensmittel herkommen, wie viel Arbeit in einem Laib Brot steckt oder warum Artenvielfalt so wichtig ist.

Mit „Besser Essen – Schlau Konsumieren" wird dieser Ansatz weiter gestärkt: Kinder und Jugendliche sollen nicht nur passiv zuhören, sondern selbst zum Thema kreativ werden: **Derzeit laufen zwei Wettbewerbe im Projekt: Ein Fotowettbewerb für Kindergarten und Volksschule sowie ein Videowettbewerb ab der 5. Schulstufe.**

„Wer heute in die Ernährungskompetenz der nächsten Generation investiert, legt den Grundstein für eine gesunde, nachhaltige und klimafreundliche Zukunft. Wir Biobäuerinnen und Biobauern spielen dabei eine zentrale Rolle – als Produzenten:innen, Vorbilder und oft auch als Pädagog:innen" freut sich Magdalena Barth, Obfrau BIO AUSTRIA OÖ über das Projekt „Besser Essen – Schlau Konsumieren" in Kooperation mit dem Klimabündnis OÖ.

Macht mit bei den Wettbewerben von „Besser Essen – Schlau Konsumieren" –

zeigt uns eure Ideen rund um gesunde, biologische und klimafreundliche Ernährung!

- **Für Kindergarten & Volksschule**
  Fotowettbewerb „Der Weg auf den Teller": Zeigt uns eure gesunde Jause – als Foto, Zeichnung oder Collage.
  Alle Infos:
  www.klimabuendnis.at/angebote/wettbewerb-der-weg-auf-den-teller
- **Ab der 5. Schulstufe**
  Videowettbewerb „So macht ihr Ernährung cool": Dreht ein kurzes Video zu euren Ideen für nachhaltiges Essen.
  Alle Infos:
  www.klimabuendnis.at/angebote/video-wettbewerb-zeig-uns-wie-du-nachhaltige-ernaehrung-cool-machst

Auf die Gewinner-Schulklasse warten tolle Preise:
ein gemeinsamer Bio-Kochworkshop, leckere Bio-Snacks und einiges mehr!

Manuela Hager,
BIO AUSTRIA OÖ Marketing und Bildung

100% BIO – 100% Österreich – 100% für unsere Bauern

Verlässliche Futterversorgung für Veredler – zu 100% aus Österreich!

Für Veredler besteht wie jedes Jahr die Möglichkeit sich mit Futtergetreide und alternativen Futtermitteln in Top-Qualität, direkt vom oberösterreichischen Bio-Landwirt zu versorgen.

Aktuell sind folgende Kulturen verfügbar:

- **BIO Gerste**
- **BIO Triticale**
- **BIO Weizen**
- **BIO Ackerbohne und Erbse**
- **BIO Grünmehlpelltes mit 18 oder 23% Protein**
- **BIO u. UM Sojabohne (getoastet nur auf Vorbestellung!!)**
- **BIO Mais**

Die Preise richten sich nach der aktuellen Marktlage und sind jederzeit im EZG-Büro abzufragen. Die EZG Bio-Getreide übernimmt auch gerne die Lagerung der Ware gegen eine Lagergebühr von 3€/t/Monat ab dem Folgemonat des Bestelldatums. Die Ware kann dann übers Jahr abgeholt bzw. zur Zustellung abgerufen werden. Dabei bewegen sich die Transportkosten zwischen 15 €/t bis 50 €/t je nach Menge und Entfernung zur Lagerstelle und der unterschiedlichen Zustellungsart.
Wer Interesse hat, kann seinen Bedarf jederzeit per E-Mail oder telefonisch im EZG-Büro anmelden. Infos dazu sind auch auf unsere Homepage www.bioerzeugergemeinschaft.at zu finden!

Bio-Zuckerrüben-Trockenschnitte

**Heuer werden gegen Jahresende die österreichischen Bio-Zuckerrüben von der AGRANA in Tulln verarbeitet.
Das dabei entstehende Nebenprodukt (Bio-Zuckerrüben-Trockenschnitte) ist vor allem für die Fütterung von Wiederkäuern interessant.**

Bedarfsmengen bei der EZG-Bio-Getreide melden!
Einzelne Bestellungen von kleineren Mengen an Bio-Trockenschnitzel sind bei der AGRANA aus logistischen Gründen nicht möglich, weshalb die EZG-Bio-Getreide OÖ auch heuer wieder für alle Veredler diese Dienstleistung anbietet. Um diesen Service jedoch zur Verfügung stellen zu können, müssen insgesamt ausreichend Bestellungen zusammenkommen. Die vorbestellten Trockenschnitten in Pelletsform werden in Big-Bags abgefüllt und anschließend an die Kunden ausgeliefert.
Wer einen ganzen LKW bestellt (ca. 25t, lose oder in Big-Bags), erspart sich die Lager- und in weiterer Folge zusätzliche Transportkosten!
Bedarfsmeldungen bitte bis spätestens Freitag, 31. Oktober 2025 an die EZG Bio-Getreide OÖ

Kurzbericht Markt und Preissituation

Nach den sehr zufriedenstellenden Erträgen bei Getreide, Ackerbohne und Erbse steht nun die Herbsternte vor der Türe! Sojabohne, Mais und Sonnenblumen haben sich hervorragend entwickelt. Speziell beim Mais geht man von guten bis sehr guten Erträgen aus. Bei der Sojabohne könnte das feuchte Wetter eventuell dazu geführt haben, dass sich die Pflanze selbst im Gegensatz zum Schotenansatz überdurchschnittlich entwickelt hat. Genau werden wir es aber erst wissen, wenn die Bohnen geerntet wurden. Auch bei der Sonnenblume darf man mit guten Erträgen rechnen.
So gut sich die Erträge heuer zeigen, so positiv entwickeln sich auch die aktuellen Preise am Markt für Bio-Getreide. Gegenüber dem Vorjahr gibt es über alle Kulturen hinweg einen ordentlichen Aufschwung, den die Betriebe nach den mageren letzten Jahren nun auch dringend brauchen!
Alles in allem kann man aus Sicht der Ackerbauern mit dem aktuellen Ernte- und Vermarktungsjahr bisher zufrieden sein!

Ihre Ansprechpartner:

Martin Ziegler
(Geschäftsführung)
martin.ziegler@
bioerzeugergemeinschaft.at
Tel.: 07229/78328-50
Mobil: 0676/5014100

Jakob Krichmayr
(Assistent der Geschäftsführung)
jakob.kirchmayr@
bioerzeugergemeinschaft.at
Tel.: 07229/78328-52, Mobil: 0676/5014102

Rudolf Gumplmayr
(Vermarktung, Projektbetreuung)
rudolf.gumplmayr@
bioerzeugergemeinschaft.at
Tel. : 07229/78328-51, Mobil : 0676/5014101

Christine Jaksch-Weisz
(Buchhaltung,
Auftragsbearbeitung);
office@bioerzeugergemeinschaft.at
Tel. : 07229/78328

EZG Bio-Getreide OÖ,
Traunuferstraße 130, 4052 Ansfelden,
www.bioerzeugergemeinschaft.at

Bio-Bildungs-Angebote

Zum Heraus-nehmen

Magdalena Barth
Obfrau
BIO AUSTRIA OÖ

Das Bio-Kursangebot in Kooperation mit dem LFI OÖ ist in diesem Jahr besonders vielseitig: Neben bewährten Kursen gibt es zahlreiche neue Themen. Besonders hervorzuheben ist die erstmalig stattfindende Exkursion nach Südtirol mit Einblicken in den Anbau, die Forschung und die Verarbeitung von Bio-Speiseleguminosen.

Außerdem möchte ich an die acht ÖPUL-Weiterbildungsstunden im Rahmen der Bio-Maßnahme erinnern (fünf Stunden Bio im ÖPUL und drei Stunden Biodiversität). Besonders freuen wir uns, wieder allen Mitgliedsbetrieben von BIO AUSTRIA OÖ in Kooperation mit dem Maschinenring OÖ einen Bildungsbonus im Wert von 15 Euro für ausgewählte Kurse (mit € gekennzeichnet) anbieten zu können.

Von Ackerbau, über Bienenhaltung, Grünlandbewirtschaftung, Geflügel- und Schweinehaltung bis hin zur Herstellung von vegetarischen und veganen Bio-Spezialitäten – im vielfältigen Kursangebot ist für jeden Betrieb etwas dabei.

Weiter Informationen und Anmeldungen zu den Kursen unter

oder beim LFI Oberösterreich unter 050 6902 1500,
https://ooe.lfi.at/
info@lfi-ooe.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

ÖPUL Biokurse

© Einböck

Bio im ÖPUL 2023 für Grünland / viehhaltende Betriebe

Maßnahme Biolog. Wirtschaftsweise

Teilnehmende der Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ müssen eine Weiterbildung im Ausmaß von 5 Std. absolvieren. Sie erhalten Infos zu den Rechtsgrundlagen, zum Ablauf von Bio-Kontrollen, zur Abwicklung von Anträgen im Tierhaltungsbereich und den notwendigen Aufzeichnungen und Dokumentationen. Weiters bietet der Kurs fachliche Inhalte zu den Grundlagen der biolog. Tierhaltung und Grünlandbewirtschaftung.

Termine / Orte

- **14.10.2025, 09:00 - 14:30**
  BBK Rohrbach, Linzer Straße 13, 4150 Rohrbach
- **15.10.2025, 09:00 -14:30**
  Gh Mandl, Kirchenplatz 9, 4452 Ternberg
- **16.10.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Schiefer, Bad Kreuzen 9, 4362 Bad Kreuzen
- **23.10.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Karlinger, Markt 24, 4280 Königswiesen
- **23.10.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Taverne in der Schön, Schön 38, 4563 Micheldorf
- **24.10.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Glas, Landertsberg 10, 4792 Münzkirchen
- **06.11.2025, 09:00 - 14:30**
  BLWS Bioschule Schlägl, Schaubergstraße 2, 4160 Schlägl
- **11.11.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Blumauer, Marktplatz 8, 4261 Rainbach im Mühlkreis
- **19.11.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Gugg, Braugasse 5, 4851 Gampern
- **20.11.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Fideler Bauer, Grossenschwandt 31, 4882 Oberwang
- **21.11.2025, 08:30 - 14:00**
  Gh Schörgendorfer, Dorfplatz 1, 4712 Michaelnbach
- **25.11.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Preiser, Schmidham 4, 5233 Pischelsdorf am Engelbach
- **25.11.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Bauböck, Kirchenplatz/Gottfried-Schachinger-Weg 2 , 4770 Andorf
- **26.11.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh zur Post, Weitersfelden 1, 4272 Weitersfelden
- **27.11.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Höller, Wimbergstraße 11, 4171 St. Peter am Wimberg
- **04.12.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Postl, Selker 1, 4230 Pregarten
- **11.12.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Lummerstorfer Arnold, Brückenstraße 15, 4191 Vorderweißenbach

Trainer: Stefan Rudlstorfer, Bernhard Josef Ottensamer, Johannes Trautendorfer, Klaus Bernhard
Kursbeitrag: € 50,-
Anerkannte Weiterbildung
5 Stunden Öpul Bio
Anmeldung LFI OÖ, Kursnr. 6728

Bio im ÖPUL 2023 für Ackerbaubetriebe

Maßnahme Biolog. Wirtschaftsweise

Teilnehmende der Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ müssen eine Weiterbildung im Ausmaß von 5 Stunden absolvieren. Im Zuge dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen zu den Rechtsgrundlagen für die biologische Produktion, zum Ablauf von Bio-Kontrollen und den notwendigen Aufzeichnungen und Dokumentationen im Rahmen der Bio-Produktion. Weiters bietet der Kurs fachliche Inhalte zu den Grundlagen der biologischen Ackerbewirtschaftung. Dazu zählen Themen wie Bodenbearbeitung, Fruchtfolge, Düngung oder biologischer Pflanzenschutz.

Termine / Orte

- **27.10.2025, 13:00 - 18:30**
  BBK Kirchdorf Steyr, Holzhaus 1b, 4541 Adlwang
- **06.11.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Florianerhof, Marktplatz 12, 4490 St. Florian bei Linz
- **14.11.2025, 09:00 - 14:30**
  Gh Glas, Landertsberg 10, 4792 Münzkirchen
- **02.12.2025, 08:30 - 14:00**
  BBK Eferding Grieskirchen Wels, Rennbahnstraße 15, 4600 Wels
- **11.12.2025, 08:30 - 14:00**
  Gh Mesnersölde, Raiffeisenweg 6, 4972 Utzenaich

Trainerin: Petra Doblmair
Kursbeitrag: € 50,-
Anerkannte Weiterbildung
5 Stunden Öpul Bio
Anmeldung LFI OÖ, Kursnr. 6727

Boden & Pflanzenbau

© BWSB

Bodenpraktiker:in Ackerbau

Zertifikatslehrgang

Fruchtbare Böden sind das Kapital jeder Landwirtschaft und Gesellschaft. Mit der rasanten Marktentwicklung und steigendem Preisdruck ist auf Bio-Betrieben der Erhalt und die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit aus dem Blickfeld geraten. In diesem Lehrgang lernen Sie, wie das Kapital Boden nachhaltig aufgebaut und schonend bewirtschaftet werden kann und wie Sie dieses erworbene Wissen an Berufskolleginnen und -kollegen weitergeben können.
Start: Do., 27.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort: LFI OÖ, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Trainer:in: Fachreferent:innen, Praktiker:innen
Kosten: gefördert € 495,- | ungefördert € 1.995,-
Anerkannte Weiterbildung:
5 Std. Öpul Bio, 10 Std. ÖPUL-GWA, 2 Std Pflanzenschutz
Anmeldung https://ooe.lfi.at/nr/8181

Bodenpraktiker:in für das Grünland

Zertifikatslehrgang

Grünlandböden stellen ein sensibles und vielschichtiges Ökosystem dar. Von der Weide bis zum nachwachsenden Rohstoff - wertvolles Grünland ist die Basis für hochwertiges Grundfutter und von großem Wert für Landschaftspflege und Naturschutz. Der Zertifikatslehrgang behandelt Ökologie und Biologie der verschiedenen Grünlandtypen und -nutzungen mit praktischen Lösungs- und Verbesserungsansätzen für das eigene Grünland.
Inhalte: Bewusstseinsbildung und Kommunikation; Boden - Lebensträger der Erde; Düngung & Wirtschaftsdüngeraufbereitung; Grünlandmanagement & Bestandesführung; Weide; Projektpräsentation.
Start: Fr. 13.3.2026, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort: LFI OÖ, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Trainer:in: Fachreferent:innen, Praktiker:innen
Kosten: gefördert € 495,- | ungefördert € 1.995,-
Anerkannte Weiterbildung:
5 Std. Öpul Bio, 5 Std. ÖPUL HBG, 2 Std Pflanzenschutz
Anmeldung https://ooe.lfi.at/nr/8183

NEU! Bio-Ackerbau: Düngung und Nährstoffmanagement

NEU

Ausgewogene Düngung ist im Bio-Ackerbau entscheidend für stabile Erträge und gesunde Pflanzen. Im Seminar erfahren Sie, wie Sie Wirtschaftsdünger richtig einsetzen, Komposte nutzen, worauf bei Zukaufsdüngern zu achten ist und wie Zwischenfrüchte sowie Bodenhilfsstoffe zur Nährstoffversorgung beitragen können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kalkdüngung und warum sie für Bodenstruktur, pH-Wert und Nährstoffverfügbarkeit so wichtig ist.
Termin: Di. 04.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort: Gh zum Zirbenschlössl, 4621 Sipbachzell
Trainer:
DI Johannes Kamptner, Ing. Manuel Böhm
Kosten: € 50,- gefördert / € 130,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung: 3 Std. BIOBIO
Kursnummer: 8428/3
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8428

Bio-Ackerbau: Untersaaten bei Frühjahrskulturen

Untersaaten sind als wertvolle Begleiter von Kulturpflanzen in einem regenerativen, biologischen Anbausystem nicht wegzudenken. Sie bedecken den Boden, helfen der Kulturpflanze und nähren die Bodenlebewesen. Die Auswahl der Untersaatkomponenten bzw. der Mischungen, sowie ein darauf abgestimmter Saattermin sind von großer Bedeutung. Sie erhalten wertvolle Tipps für erprobte Methoden.
Termin: Di. 25.11.2025, 13:00 - 17:00 Uhr
Ort: Multikraft Produktions- und Handels-gmbH, 4632 Pichl bei Wels
Trainer: Ing. Manuel Böhm
Kosten: € 30,- gefördert / € 65,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung: 2 Std. BIOBIO
Kursnummer: 8117/8
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8117

Bio-Ackerbau: Beikrautregulierung

Pflanzenbauliche Aspekte und Technik

Die Beikrautregulierung zählt zu den großen Herausforderungen des biologischen Ackerbaus. Zu Beginn beschäftigen wir uns mit der richtigen Fruchtfolge und pflanzenbaulichen Maßnahmen. Neben vorbeugenden Schritten nimmt die mechanische Unkrautbekämpfung einen großen Stellenwert ein. Welche Geräte dafür geeignet sind und welche Einsatzmöglichkeiten sie bieten, ist Inhalt des zweiten Teils des Seminars.
Termin: Do. 04.12.2025, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort: Betrieb Einböck, 4751 Dorf /Pram
Trainer:
Ing. Christoph Berndl, Ing. Manuel Böhm
Kosten: € 50,- gefördert € 145,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung:
5 Std. BIOBIO, 2 Std. Pflanzenschutz
Kursnummer: 8116/10
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8116

NEU! Bio-Ölfrüchte erfolgreich anbauen und vermarkten

NEU

Marktlage und Wirtschaftlichkeit machen einen Ölpflanzenanbau auf Bio-Betrieben sinnvoll. Sie lockern Fruchtfolgen auf, die Ölfrüchte sind gut lagerfähig und ideal für Weiterverarbeitung und Direktvermarktung. Dieses Seminar liefert pflanzenbauliche Grundlagen zu Fruchtfolge, Kulturführung, Ernte und Aufbereitung, wertvolle Praxistipps zu allen in OÖ angebauten Ölfrüchten mit Feldbegehungen auf zwei Biobetrieben, sowie Einblick in Verarbeitung und Vermarktung von Ölen, Presskuchen und Sojaprodukten.

Termin: Mi. 03.06.2026, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort: Betrieb Huber Elisabeth und Andreas 4343 Mitterkirchen
Trainer: Ing. Manuel Böhm
Kosten: € 40,- gefördert
€ 110,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung:
3 Std. BIOBIO, 1 Std. Pflanzenschutz
Kursnummer: 8160/8
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8160

Grundlagen der bäuerlichen Kompostierung

Die Aufbereitung von Wirtschaftsdünger

Fruchtbare Böden sind das Kapital jedes landwirtschaftlichen Betriebes. Kompostierung trägt positiv zum Humusaufbau bei und unterstützt die Bodenfruchtbarkeit optimal. Im Seminar werden praxisnah die Grundsätze der Kompostierung (Sauerstoff, Feuchtigkeit, Ausgangsmischung, Zusätze, Homogenisierung) und die Verrottungsförderung vermittelt.

Termin: Di. 16.06.2026, 09:00 - 16:00 Uhr
Ort: Gh Florianistubn, 4643 Pettenbach
Trainer: Gerald Dunst
Kosten: € 77,- gefördert
€ 200,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung: 3 Std. HBG
Kursnummer: 8466/23
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8466

NEU! Exkursion nach Südtirol: Bio-Speiseleguminosen

NEU

Einblicke in Bio-Anbau, Forschung und Verarbeitung

Ziel der Exkursion ist, fundiertes Wissen rund um das Thema Speiseleguminosen und das Projekt INNOLeguminosen zu vermitteln. Wir werden Versuchsfelder vor Ort besichtigen und uns mit Bio-Landwirt:innen fachlich austauschen, die Erkenntnisse aus der Versuchsanstalt Laimburg direkt in die Praxis umsetzen. Außerdem besuchen wir Bio-Direktvermarkter:innen, die uns Einblicke in ihre Weiterverarbeitung gewähren und über Marktchancen berichten. Fachliche Begleitung durch DI Daniel Lehner sowie Expert:innen aus Südtirol.

Termin: Mo. 29.06.2026, 08:00 bis Mi. 01.07.2026, 17:00 Uhr
Treffpunkt: LK OÖ, 4021 Linz
Kosten: € 195,- gefördert
€ 495,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung:
3 Std. BIOBIO, 2 Std. Pflanzenschutz
Kursnummer: 8480/3
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8480

Webinar: Transfermulch und Bokashi

Immer wieder stehen Aufwüchse von Zwischenfrüchten, Feldfutter oder Grünland zur Verfügung, die nicht für die Verfütterung genutzt werden. Für den Ackerbau ist es aus verschiedenen Gründen interessant, diese organische Masse wieder in den Betriebskreislauf einzubinden. Wie es gelingen kann, frisches Grün oder Silage in ackerbauliche Konzepte zu integrieren, wird im Onlineseminar erläutert.

Termin: Mi. 25.02.2026, 18:00 - 20:00 Uhr
Trainer: Ing. Manuel Böhm
Kosten: € 25,- gefördert
€ 45,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung:
2 Std. BIOBIO
Kursnummer: 8140/9
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8140

Webinar: Gesicherte Nährstoffversorgung im Bio-Ackerbau durch Fruchtfolge und Düngung

Sie haben Ihre optimale Fruchtfolge am Bio-Ackerbaubetrieb noch nicht gefunden? Sie überlegen, ob Sie Zukaufdünger einsetzen? Bei diesem Seminar behandeln wir die Themen Fruchtfolge, Nährstoffkreisläufe, Stickstoffversorgung durch Klee und Luzerne, Klee-Nutzung in Form von Cut & Carry, Anbau von Zwischenfrüchten, Zukaufdünger (N, P, S, Ca, etc.) uvm..

Termin: Do. 26.02.2026, 18:30 - 21:00 Uhr
Kosten: gefördert € 20,-| ungefördert € 60,- BIO AUSTRIA Mitglied 15,- €
Trainer: Ing. Manuel Böhm
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

Webinar: Mehrjähriges Gemüse II – Kulturen, Pflanzgemeinschaften, Kulinarik & vieles mehr

Ausdauerndes Gemüse ist nahrhaft, kulinarisch vielseitig verwendbar und bringt einen hohen ökologischen Mehrwert. Praxisorientierte Expert:innen mehrjähriger Gemüse, der Staudengärtnerei und -verwendung, sowie Köche teilen ihre Erfahrungen mit Ihnen. Themen des Webinars sind dabei u.a. vertiefende Pflanzenportraits, mehrjährige Salate, mehrjähriges Gemüse im Sommer und Herbst.

Termine: Di. 13.01.2026, Do. 15.01.2026, Di 20.01.2026, Mi 21.01.2026, Do 22.01.2026 – jeweils von 19:00 - 21:00 Uhr
Kosten: BIO AUSTRIA Mitglieder € 55,- | gefördert € 60,- | ungefördert € 170,-
Trainer:in: Mara Müller, Bakk. Tristan Mitzel, Emil Wiedmann, Dipl.-Ing. Ingrid Gock, Johann Reisinger, Masaki Tega
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

NEU! Biodiversität rentabel machen – *Denkwerkstatt für Artenvielfalt am Biohof*

NEU

Bei der Hofführung am Artenhof erfahren Sie, warum Biodiversität für unsere Ernährungssicherheit essenziell ist und welche Praxisbeispiele Bäuerinnen und Bauern besonders nutzen. Außerdem erhalten Sie Einblick in Ziele, Tätigkeiten und Finanzierungsfälle des Oö. Landschaftsentwicklungsfonds – mit Fokus auf die Sicherung ökologisch wertvoller Flächen.

Termin: Fr. 24.04.2026, 13:00 - 17:00 Uhr
Ort: Artenhof, Verein zur Förderung der heimischen Artenvielfalt, 4533 Piberbach
Trainer:in: DI Marlies Kern Bsc,, Lukas Schützenhofer MSc., DI Jakob Gadermaier,
Kosten: € 25,- gefördert
€ 45,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung: 3 Std. UBBBio
Kursnummer: 8130/5
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8130

NEU! Was wächst und lebt auf meinen Äckern und Wiesen?

NEU

Erkundung von Biodiversitätsflächen im Acker- und Grünland

Mit den Biodiversitätsvorgaben im ÖPUL und bei BIO AUSTRIA erhalten artenreiche Flächen wieder eine größere Bedeutung. Diese Flächen können wertvoller Lebensraum für viele Pflanzen-, aber auch Tierarten sein. Im Seminar wird vermittelt, was pflanzliche und vor allem tierische Biodiversität ausmacht und wie man diese fördern kann.

Termin: Di. 09.06.2026, 13:00 - 16:00 Uhr
Ort: Biohof Köstlinger, Familie Angleitner 4973 Aurolzmünster
Trainer: Georg Derbuch
Kosten: € 45,- gefördert
€ 130,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung: 3 Std. UBBBio
Kursnummer: 8404/5
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8404

Webinar: Grundlagen der Agroforstwirtschaft

In der Agroforstwirtschaft werden landwirtschaftliche Unterkulturen mit Obst-, Wildobst- oder Wertholzbäumen kombiniert. Die Vorteile sind verminderte Erosion, Lebensraum für Nützlinge, erhöhte Wasser-, Nährstoff- und Kohlenstoffspeicherung uvm. Es werden die Grundlagen der Agroforstwirtschaft erklärt und praxisnahen Beispielen gezeigt.

Termin: Mo. 10.11.2025, 18:00 - 20:00 Uhr
Trainer:in: DI Mareike Jäger, Roland Teufl
Kosten: € 25,- gefördert
€ 60,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung: 1 Std. UBBBio
LFI-Kursnummer: 8141/8
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8141

Webinar: Naturvielfalt am Betrieb fördern - Schwerpunkt Grünland und Insektenvielfalt

In diesem Webinar werfen wir einen genauen Blick auf die Insektenwelt in Wiesen: Welche Arten gehören eigentlich dazu? Welche fehlen oft – und warum? Und was braucht es, damit es in Wiesen wieder summt, zirpt und flattert?

Termin: Di. 28.10.2025, 18:30 - 21:30 Uhr
Kosten: gefördert 20,- €| ungefördert 50,- €
BIO AUSTRIA Mitglied 15,- €
Trainer: Mag. Dr. Thomas Frieß
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

Webinar: Zeiger- und Problempflanzen verstehen - was uns Pflanzen wie Herbstzeitlose, Ampfer & Co wirklich sagen

In diesem Webinar geht es nicht nur um bekannte Problempflanzen und ihre Eigenschaften, sondern wir gehen auch eine Ebene tiefer – nämlich in den Boden. Natürliche Standortfaktoren wie z.B. der Wasserhaushalt tragen ebenfalls zur Bildung sogenannter Pflanzengesellschaften bei.

Kosten: gefördert 20,- € | ungefördert 45,- €
BIO AUSTRIA Mitglied 15,- €
Termin: Do. 09.10.2025, 19:00 - 21:00 Uhr
Trainer: DI Dr. Wolfgang Angeringer
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

Webinar: Nachhaltige Bio-Grünlandwirtschaft – Geht sich das aus?

Mit begrenztem Dünger alle Flächen ausreichend zu versorgen kann eine Herausforderung sein. Mit Walter Starz und einem Praktiker versuchen wir die Nährstoffsituation am Bio-Grünlandbetrieb zu analysieren und richtig zu bewerten. Die Nährstoffbilanz zeigt, ob die Flächen langfristig ertragreich bleiben können, oder etwas verändert werden sollte.

Termin: Di. 04.11.2025, 19:30 - 21:30 Uhr
Kosten: gefördert € 20,- | ungefördert € 40,-
Trainer: Walter Starz, Praktiker
Anerkannte Weiterbildung: 2 Std. BIOBIO
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

Webinar: Abgestufte Bio-Grünlandnutzung – Wie gehe ich das an?

Wir beleuchten sowohl die Anlage von Extensivwiesen als auch die Bewirtschaftung von intensivierten Flächen. Weiters geht es in diesem Zusammenhang um einen ausgeglichenen Nährstoffkreislauf und um einige Giftpflanzen, die auf den extensiven Flächen auftreten können.

Termin: Do. 06.11.2025, 19.30 - 21.30 Uhr
Kosten: gefördert € 20,- | ungefördert € 40,-
Trainer: Walter Starz, Praktiker
Anerkannte Weiterbildung:
2 Std. ÖPUL-Bio
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

Webinar: Abgestufte Bio-Grünlandnutzung

Die Klimaveränderungen sind ganz besonders in der Weidehaltung zu spüren. Wir stellen verschiedene Weidesysteme vor und beleuchten, für welche Standorte sie passen. Die möglichen Reaktionen auf Trockenperioden und das System einer Langgrasweide sind ebenfalls Thema.

Termin: Di. 11.11.2025, 19.30 - 21.30 Uhr
Kosten: gefördert € 20,- | ungefördert € 40,-
Trainer: Walter Starz, Praktiker
Anerkannte Weiterbildung:
2 Std. ÖPUL-Bio
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

Webinar: Gülle verstehen: Von mikrobiellen Vorgängen bis zur optimalen Aufbereitung

Die Trainerin Ingrid Bauer zeigt, wie unterschiedliche Fütterungsweisen die Zusammensetzung der Gülle beeinflussen und welche mikrobiologischen Vorgänge in der Gülle ablaufen. Zudem lernen Sie, wie Sie Gülle gezielt aufbereiten können, um ihre Pflanzenverträglichkeit zu verbessern und somit die Nachhaltigkeit in der landwirtschaftlichen Praxis zu steigern.

Termin: Fr. 05.12.2025, 09.00 - 12.00 Uhr
Kosten: gefördert € 25,- | ungefördert € 50,-
Trainer:in: Ingrid Bauer, Praktiker
Anerkannte Weiterbildung:
3 Std. ÖPUL-Bio
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

Webinar: Im Dünger liegt die Kraft – Gute Gülle für Boden, Pflanze und Tier

Gülle ist ein wertvoller Hofdünger – und richtig eingesetzt steigert sie Bodenfruchtbarkeit, Pflanzengesundheit und Ernteerträge. Die Unterschiede in der Güllequalität und ihrer Wirkung auf Boden und Pflanze sind jedoch oft groß. Dieses Webinar zeigt, was eine gute Gülle ausmacht und wie sich ihr Potential steigern lässt.

Termin: Di. 16.12.2025, 19.00 - 21.00 Uhr
Kosten: gefördert 45 € | ungefördert 90 €
€ 20,- für BA-Mitglieder
Trainer: N.N. von IG Gesunde Gülle
Anerkannte Weiterbildung: 2h ÖPUL-BIO
Anmeldung: LFI-Tirol – https://tirol.lfi.at

Tierhaltung

© BIO AUSTRIA

NEU! Mit der Kuh auf du und du – *Rinder verstehen - Gefahren im Umgang reduzieren*

NEU

Die Bio-Rinderhaltung auf der Weide gilt als besonders tierfreundlich. Rinder sind Herdentiere mit einer klaren Hierarchie in der Gruppe. Bei der täglichen Arbeit auf der Weide und auch im Stall durchbricht der Mensch diese wesensbedingte Individualdistanz. Um Verletzungsrisiken zu minimieren, erhalten Teilnehmer Tipps & Tricks für die tägliche Arbeit mit den Tieren.

Termine / Orte:
- Do. 06.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr
  Gh Taverne in der Schön, 4563 Micheldorf
- Mi. 26.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr
  BBK Rohrbach, 4150 Rohrbach

Trainer: DI Christoph Mairinger
Kosten: € 20,- gefördert
€ 45,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung:
3 Std. BIOBIO, 2 Std. TGD
Kursnummer: 8478/3
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8478

Webinar: Tierwohl in der Bio-Rinderhaltung

Tiere, die gesund sind und sich wohlfühlen, bringen gute Leistungen und beste Produktqualität. Um etwaige Probleme der Tiere noch rascher zu erkennen, werden im Webinar die wichtigsten kritischen Bereiche behandelt. Wirksame Maßnahmen, werden vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in die Checkliste "Selbstbeurteilung Tierwohl".

Termin: Do. 20.11.2025, 09:00 - 11:00 Uhr
Trainer:in: Bernhard Josef Ottensamer, Birgit Waldenberger
Kosten: € 20,- gefördert
€ 40,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung:
1 Std. BIOBIO, 1 Std. TGD
Kursnummer: 8483/22
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8483

Webinar: Fruchtbarkeit bei der Kuh - Tierbeobachtung und Management

In diesem Webinar werden die Einflussfaktoren auf die Fruchtbarkeit beleuchtet. Themen sind Managementfaktoren wie Brunstbeobachtung, hygienische Geburtshilfe und Fütterungseinflüsse, Behandlungsmöglichkeiten in der Praxis bei Gebärmutterentzündung und Zysten.

Kosten: gefördert 20,- € | ungefördert 50,- €
BIO AUSTRIA Mitglied 15,- €
Termin: Mo. 17.11.2025, 19:00 - 21:00 Uhr
Trainerin: Dr. Elisabeth Stöger
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

Webinar: Kraftfutter in der Bio-Milchviehhaltung effizient einsetzen

Wir beleuchten die Rahmenbedingungen des Kraftfuttereinsatzes in der Bio-Milchviehhaltung, analysieren die Zusammenhänge zwischen Leistung und Fitness in der Rinderzucht und vergleichen die Kraftfuttereffizienz verschiedener Kuhtypen.

Termin: Do. 20.11.2025, 19.00 - 22.00 Uhr
Trainer: Georg Terler, Praktiker
Kosten: gefördert € 25,- | ungefördert € 50,-
Anerkannte Weiterbildung: 3 Std. BIOBIO
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

Webinar: Einfacher Laufstallbau

Möglichkeiten für kleine Milch- und Mutterkuhbetriebe im Berggebiet

Viele kleine Betriebe mit Anbindehaltung von Milch- oder Mutterkühen stehen vor dem Problem, dass ihre Ställe den heutigen Anforderungen an Arbeitswirtschaft und Tierwohl nicht mehr entsprechen. Dieses Seminar soll Tipps und Möglichkeiten aufzeigen, wie man aus alten Anbindeställen zukunftstaugliche Laufställe machen kann.

Termin: Mo. 24.11.2025, 19:00 - 22:00 Uhr
Kursnummer: S-K-003/25
Termin: Mo. 23.02.2026, 19:00 - 22:00 Uhr
Kursnummer: S-K-001/26
Trainer: Franz Promegger, ABL
Kosten: 45,– € Nicht-Mitglieder,
30,– € BIO AUSTRIA Mitglieder
Anerkannte Weiterbildung:
3 ÖPUL BIO-BIO-Std.
Anmeldung bei BIO AUSTRIA Salzburg, Tel. 06217 21010-14, ingrid.angerer@bio-austria.at oder www.bio-austria.at.

Webinar: KUHl bleiben im Klimawandel

Die Bio-Rinderhaltung zwischen Klima und Komfort ist ein wichtiger Balanceakt. Bio-Rinder sollen möglichst artgerecht gehalten werden, was bedeutet, dass sie Zugang zu Weideflächen und natürlichen Schattenquellen haben. Das fördert das Tierwohl und unterstützt die Klimaanpassung.

Termin: Di. 10.02.2026, 19:00-21:00 Uhr
Trainerin: Irene Moesenbacher-Molterer
Kosten: gefördert € 25,- | ungefördert € 40,-
Anmeldung: LFI NÖ – https://noe.lfi.at

1 + 1 = 3
Bio-Milchkuhbetriebe stellen ihre Betriebskooperationen vor

Weniger Arbeit, mehr Ertrag – gemeinsam stärker!

Das Webinar zeigt, wie Milchviehbetriebe durch gezielte Kooperationen spürbar entlastet und wirtschaftlich gestärkt werden können. Erfahrene Landwirt:innen geben Einblicke in erfolgreiche Formen der Zusammenarbeit.

Termin: Di. 11. 11 2025, 19.00 - 21.00 Uhr
Kosten: gefördert 45 € | ungefördert 90 €
€ 20,- für BA-Mitglieder
Anerkannte Weiterbildung: 2 h ÖPUL-Bio
Anmeldung LFI-Tirol – https://tirol.lfi.at

Webinar: Vorteile von Ammenkühen im Milchvieh- und Mutterkuhbetrieb

Dieses Webinar gibt Einblicke in ein interessantes und oft noch seltenes Aufzuchtsystem. Dabei stellen sowohl Bio-Mutterkuh- als auch Bio-Milchviehbetriebe ihre Systeme und Erfahrungen mit dem Ammensystem vor.

Termin: Do. 11.12.2025, 19.00 - 21.00 Uhr
Kosten: gefördert 45 € | ungefördert 90 €
€ 20,- für BA-Mitglieder
Anerkannte Weiterbildung:
2 h ÖPUL-Bio
Anmeldung LFI-Tirol – https://tirol.lfi.at

Webinar: Hohe Fruchtbarkeit durch gutes Grundfutter

Gutes Grundfutter ist die Basis für gesunde, fruchtbare Tiere und wirtschaftlichen Erfolg am Wiederkäuerbetrieb. Dieses Webinar zeigt, worauf es im Futterbau wirklich ankommt – von der Düngung über die Bestandszusammensetzung, von der Grünlandpflege bis hin zur Bodenfruchtbarkeit.

Termin: Do. 15.01.2026, 19.00 - 21.00 Uhr
Trainer: Hans Koch, Grünlandberater
Kosten: gefördert 45 € | ungefördert 90 €
€ 20,- für BA-Mitglieder
Anmeldung LFI-Tirol – https://tirol.lfi.at

Webinar: Beweidung von Steilflächen

Das Futterpotential auf herausfordernden Flächen nutzen.

Steil- und schwer zugängliche Flächen stellen viele Landwirt:innen vor Herausforderungen – doch gerade hier liegt oft ungenutztes Futterpotential. Durch eine gezielte und überlegte Beweidung lassen sich diese Flächen sinnvoll in die Betriebsstrategie integrieren.

Termin: Do. 05.03.2026, 19.00 - 21.00 Uhr
Trainer: Wolfgang Angeringer
Kosten: gefördert 45 € | ungefördert 90 €
€ 20,- für BA-Mitglieder
Anmeldung LFI-Tirol – https://tirol.lfi.at

NEU! Webinar: Futtermischungen für Bio-Schweine selbst berechnen

NEU

In diesem Webinar werden die Grundlagen der Bio-Schweine-Fütterung besprochen. Geeignete Futtermittel unter dem Tierwohlaspekt, regionaler Rohstoffanbau, Nährwerte und Mischungs-Konzepte werden durchleuchtet. Basierend auf der Fachbroschüre über Bio–Schweinefütterung wurde ein Rationsberechnungstool (Excel) entwickelt, das vorgestellt wird.

Termin: Do. 13.11.2025, 19:00 - 21:00 Uhr
Trainerin: Dr. Sonja Wlcek
Kosten: € 25,- gefördert
€ 60,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung:
1 Std. BIOBIO, 1 Std. TGD
Kursnummer: 8174/4
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8174

NEU! Webinar: Was tun bei Federpicken und Kannibalismus in der Bio-Geflügelhaltung

NEU

Federpicken und Kannibalismus sind ernstzunehmende Herausforderungen in der Bio-Geflügelhaltung. Im Seminar wird aufgezeigt, wie dieses Fehlverhalten entsteht,

welche Faktoren (Futter, Stress, Krankheit) sie begünstigen & welche Managementmaßnahmen dagegen ergriffen werden können.
Termin: Di. 10.03.2026, 19:00 - 21:00 Uhr
Trainerin: Dr. med. vet. Caroline Mels
Kosten: € 25,- gefördert
€ 55,- ungefördert
Anerkannte Weiterbildung: 1 Std. TGD
Kursnummer: 8425/2
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8425

Webinar: Neue Wege in der Geflügelhaltung – Nischen erkennen und nutzen

In diesem Webinar geht es um neue Perspektiven in der Direktvermarktung durch besondere Geflügelarten wie Gänse, Wachteln und Enten. Vorgestellt werden praxisnahe Konzepte, Haltungssysteme und Vermarktungsideen.
Termin: Di. 25.11.2025, 19.00 – 21.00 Uhr
Trainer: Stefan Kopeinig
Kosten: gefördert 45 € | ungefördert 90 €
€ 20,- für BA-Mitglieder
Anerkannte Weiterbildung: 2 h ÖPUL Bio
Anmeldung LFI-Tirol – https://tirol.lfi.at

Biologisch Imkern – Praktische Handhabung und Erkenntnisse

Einführung- und Umstellungskurs für biologische Bienenhaltung
Inhalt: Grundgedanken zum biolog.Landbau & zur biolog. Imkerei; Bestimmungen der EU und der Interessensverbände (Richtlinien); Ökologisierungsmöglichkeiten bei der Bienenbetreuung; uvm. Es werden auch die Richtlinien für Demeter-Bienenhaltung berücksichtig! Für BIO AUSTRIA Mitglieder ist der Umstellungskurs verpflichtend.
Termin: Fr. 03.10.2025, 9:00 - 17:00 Uhr
Ort: Imkerschule/Imkereizentrum Linz, 4040 Linz, Pachmayrstraße 57,
Trainer: IM Hans Rindberger
Kosten: € 90,-
Anmeldung: https://kursprogramm.imkereizentrum.at/de/classes/view/228

Erkenntnisse und Reflexionen bei der Bienenhaltung

Der möglichst natürliche Umgang mit den Honigbienen. Über 60 Jahre Erfahrung haben Wirkung.
Programm: Tierwohl und Bienengesundheit; Die Bienenhaltung im Jahresverlauf; Umgang mit den Bienen in besonderen Situationen; Erfolgreich imkern ohne Absperrgitter; Spezialprodukte aus der Bio-Bienenhaltung;
Termin: Sa. 04.10.2025, 9:00 - 17:00 Uhr
Ort: Imkerschule Linz, 4040 Linz,
Trainer: IM Hans Rindberger
Kosten: € 90,-
Anmeldung: https://kursprogramm.imkereizentrum.at/de/classes/view/229

Der gute Bienen-Aufstellplatz

Die Aufstellung von Bienenvölkern unter Berücksichtigung der Bodenspannung
Die Berücksichtigung radiästhetischer Untersuchungen bei der Aufstellung von Honigbienenvölkern ist für diese so wichtigen Tiere eine große Hilfe.
Max. Teilnehmerzahl: 14 Personen
Termin: Sa. 08.11.2025, 10:00 - 17:00 Uhr
Ort: 4893 Zell am Moos
Trainer: Imkermeister Hans Rindberger, Bio-Imker aus Zell am Moos, OÖ
Kursbeitrag: € 50,-
Anmeldung an: Hans Rindberger, hans.rindberger@aon.at oder Tel. 0699 8846 0203

Vermarktung

© KOENIGSHOFER MICHAELt

NEU! Bio-Wurstherstellung mit Warmfleisch –

NEU

Vorteile des schlachtwarmen Fleischs für Brühwürste nutzen
Natürliches Phosphat, das nur in den ersten Stunden im Fleisch enthalten ist, ermöglicht eine ausgezeichnete Bindung der Wurstmasse, der Geschmack ist mild und aromatisch. Durch Warmschroten wird eine längere Verarbeitungszeit und eine Wurstherstellung ohne Bindemittel möglich. Im Seminar wird gezeigt, wie man auch nach dem Schlachttag mit Warmfleisch arbeiten kann.
Termin: Di. 18.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort: ABZ Hagenberg, 4232 Hagenberg
Trainer: Hermann JAKOB
Kosten: € 83,- gefördert
€ 165,- ungefördert
Kursnummer: 8484/3
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8484

NEU! Verarbeitung von Bio-Geflügel und Bio-Suppenhühnern

NEU

Bio-Geflügelfleisch und Bio-Geflügelprodukte erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. In diesem Seminar lernen Sie Puten und Hähnchen zu zerlegen und Fleischabschnitte und Innereien ideal zu verwerten. Aus Suppenhühnern bereiten wir eine schmackhafte Hühnerbrühe zu. Wir stellen gemeinsam Extrawurst, Geflügelleberwurst, Bratwürste, Fleischkäse und Convenience-Produkte her, mit denen Sie ihr Produktangebot für die Bio-Direktvermarktung erweitern können.
Termin: Mi. 19.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort: ABZ Hagenberg, 4232 Hagenberg
Trainer: Hermann JAKOB
Kosten: € 75,- gefördert
€ 165,- ungefördert
Kursnummer: 8159/2
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8159

NEU Neue vegane und vegetarische Bio-Spezialitäten

NEU

Hummus, Kimchi, Miso und Co.
Trendige, fleischlose Lebensmittel bieten Bio-Direktvermarkter:innen neue Möglichkeiten zur Erweiterung ihrer Produktpalette aus eigenen Rohstoffen. Der bekannte Koch Georg Friedl zeigt den Teilnehmenden verschiedene Konservierungsmethoden und die Grundlagen zur Herstellung von Convenienceprodukten im Glas. Sie bekommen neben wertvollen Tipps viele Rezepte und Produktideen zur Herstellung von veganen Spezialitäten.
Termin: Mi. 04.03.2026, 09:00 - 17:00 Uhr
Ort: Biobetrieb Mayr-Lamm, 4511 Allhaming
Trainer: Georg Friedl
Kosten: € 83,- gefördert
€ 165,- ungefördert
Kursnummer: 8158/7
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8158

Webinar: Nachhaltige Verpackungen in der Direktvermarktung

Das Thema „Nachhaltige Verpackungen" betrifft uns alle. Wie Sie das in der Praxis umsetzen können und welche Herausforderungen es gibt, werden in der Gruppe - inkl. Praxiserfahrungen und Einsparungspotenziale - diskutiert.
Termin: Di. 09.12.2025, 19:00 - 21:00 Uhr
Trainerin: DI Daniela Einsiedler
Kosten: 32,– € gefördert | 87, € ungefördert
Kursnummer: 5-0013029
Anmeldung beim LFI Salzburg, Tel. 050 2595 3336, nicole.walcher@lk-salzburg.at

Allgemeines

© BIO AUSTRIA

Webinar: Gut vorbereitet in die Biokontrolle - *Grünland u. Tierhaltung*

Wir wissen um die immense Wichtigkeit der Bio-Kontrolle, hinsichtlich Konsumentenvertrauen und Glaubwürdigkeit. Belege und Aufzeichnungen von Saatgut- und Düngerzukäufen, Tier- und Futterzukäufen, Tierbehandlungen, vermarktete Produkte u.v.m. müssen aufbewahrt und bei der Kontrolle vorgelegt werden. In diesem Onlineseminar erfahren Sie, auf welche Punkte die Kontrollstelle besonders achtet und wie Sie sich am besten auf die Bio-Kontrolle vorbereiten können.

Termin: Di. 17.03.2026, 19:00 - 21:00 Uhr
Trainer: DI Jakob Gadermaier, Martin Lindner
Kosten: € 20,-
Anerkannte Weiterbildung: 2 Std. BIOBIO
Kursnummer: 8439/2
Anmeldung: https://ooe.lfi.at/nr/8439

Webinar: Gut vorbereitet in die Bio-Kontrolle

Pflanzenbau
Termin: Di. 24.03.2026, 18:30 - 21:00
Trainer:in: Mitarbeiter:in der Bio Garantie
Kosten:
gefördert 20,- € | ungefördert 40,- €
BIO AUSTRIA Mitglied 15,- €
Anmeldung: LFI NÖ https://noe.lfi.at

Webinar: Erfolgreich Gärtnern im Bio-Bauerngarten

Tipps für Anbau und Ernte
Wie gelingt eine reiche Ernte im Einklang mit der Natur? In diesem Vortrag gibt der erfahrene Demeter-Marktgärtner Maximilian Buchhammer vom Ballhaushof in Prutz praxisnahe Tipps für den erfolgreichen Anbau und die Ernte im Bio-Bauerngarten. Themen sind u. a. die richtige Kulturplanung, Bodenpflege, Fruchtfolge, Mischkultur sowie Sortenwahl und Erntestrategien.

Termin: Di. 03.02.2026, 19.00 - 21.00
Trainer: Maximilian Buchhammer
Kosten:
gefördert 45 € | ungefördert 90 €
€ 20,- für BA-Mitglieder
Anmeldung https://tirol.lfi.at

Österreichweite Veranstaltung

© BIO AUSTRIA / Michaela Theurl

Lehrgang Klimapraktiker:in für das Grünland

Start: Oktober 2025
Format: vor Ort und online
Inhalt: Klimaschutz, Klimawandelanpassung im Grünland und in der Wiederkäuerhaltung, Klimabilanzierung
Anerk. Weiterbildung: ÖPUL-Bio-Stunden
Information und Anmeldung: www.bio-austria.at/klimapraktiker-lehrgang

Lehrgang Klimapraktiker:in für den Ackerbau

Start: Oktober 2025
Format: vor Ort und online
Inhalt: Klimaschutz, Klimawandelanpassung im Ackerbau, Klima- und Humusbilanzierung
Anerk. Weiterbildung: ÖPUL-Bio-Stunden
Information und Anmeldung: www.bio-austria.at/klimapraktiker-lehrgang

---

BIO AUSTRIA – *Bildungsbonus*

für dich und deinen Hof

Im Wert von 15,- Euro

Einfach ausschneiden, mitnehmen und einlösen
bei einem Kurs deiner Wahl (*siehe Einlösebedingungen)

In Kooperation mit Maschinenring OÖ

* Einlösebedingungen:
Einlösbar bei allen BIO AUSTRIA OÖ Kursen in Kooperation mit dem LFI OÖ (im Bio-Bildungsprogramm mit € gekennzeichnet).
Einmalig einlösbar je BIO AUSTRIA Mitgliedsbetrieb bei gekennzeichneten Kursen in der Bildungssaison 2025/2026.
Einlösbar vor Ort am Kurstag; Bio-Bildungsbonus wird nach Kursabschluss refundiert.

Lehrgang Klimapraktiker:in für Dauerkulturen Obst/Wein

Start: November 2025
Format: vor Ort und online
Inhalt: Klimaschutz, Klimawandelanpassung im Obst- und Weinbau, 4 Tage werden speziell für Wein- und Obst-Betriebe angeboten, verbleibende Tage gemeinsam
Anerk. Weiterbildung: ÖPUL-Bio-Stunden
Information und Anmeldung
unter www.bio-austria.at/klimapraktiker-lehrgang

Zertifikatslehrgang Marktgärtnerei

Termine: 5 Module von Oktober 2025 bis Februar 2026
Start: Mo. 06. und Di. 07.10.2025
Orte: westliche Bundesländer
Inhalt: Betriebsaufbau, Bodenbearbeitung, Fruchtfolge, Anbauplanung, Betriebswirtschaft
Anerk. Weiterbildung: ÖPUL-Bio-Stunden
Information und Anmeldung
https://www.bio-austria.at/bio-bauern/termine/?_sft_topic=gemuesebau

Lehrgang Geflügelpraktiker:in

Termin: Oktober bis Dezember 2025
Format: vor Ort und online
Anerkannte Weiterbildung:
ÖPUL-Bio-Stunden, TGD-Stunden
Information und Anmeldung unter
www.bio-austria.at/gefluegelpraktiker

Lehrgang Schweinepraktiker:in

Start: voraussichtlich Februar 2026
Format: vor Ort und online
Ausmaß: ca. 48 UE
Anerk. Weiterbildung: TGD-Stunden
Information und Anmeldung
ab Dezember unter www.bio-austria.at/schweinepraktiker

Gemüse- & Kartoffeltage 2025

Termin: Mo. 24. bis Di. 25.11.2025
Ort: Bildungshaus St. Hippolyt, 3100 St. Pölten
Inhalt: Aktuelle Produktionsthemen für den Bio-Gemüsebau und Bio-Kartoffelbau
Anerk. Weiterbildung: ÖPUL-Bio-Std.
Information und Anmeldung
unter https://www.bio-austria.at/bio-bauern/termine/

BIO AUSTRIA Bäuerinnen- und Bauerntage 2026

Termin: Di. 27. bis Do. 29.01.2026
Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels
Anerk. Weiterbildung: TGD-Stunden
Viele verschiedene Fachtage wie Eröffnungstag; Ackerbautag; Milchviehtag; Fleischrindertag; Geflügeltag; Schweinetag; Bienentag; Demeter-Tag
Programm und Information
ab Dezember 2025 unter
www.bio-austria.at/bauerntage

- **Anleitung zum Ausfüllen Biodiversitäts- & Fruchtfolgerechner – Ackerbau**
  Mi. 15.10.2025, 8:00 - 11:00 Uhr
  Di. 04.11.2025, 8:00 - 11:00 Uhr
- **Anleitung zum Ausfüllen des Biodiversitätsrechners – Grünland**
  Mi. 29.10.2025, 13:00 - 16:00 Uhr
  Di. 11.11.2025, 13: 00 - 16:00 Uhr
- **Anleitung zum Ausfüllen des Biodiversitätsrechners – Obst- und Weinbau**
  Mi. 19.11.2025, 16:00 bis 19:00 Uhr

Anerkannte Weiterbildung:
3 ÖPUL Biodiv-Stunden
Info und Anmeldung:
www.bio-austria.at/bio-bauern/termine/

Arbeitswirtschaft

Mi. 25. & Do. 26.02.2026

Solawi BWL

Termin: Di. 17.02.2026, 9:00 - 17:00; OÖ

Bezahlte Anzeige

Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker:in Oberösterreich

Die Ausbildung zum Bodenprofi

Der Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker:in für Ackerbau sowie Grünland ist in Oberösterreich seit Jahren der etablierteste Kurs, wenn es um Wissen rundum das Ökosystem Boden und dessen Bewirtschaftung geht.

Bodenansprache im Bodenprofil mit Dr. Hartl (Bioforschung Austria) | © BIO AUSTRIA

Bäuerinnen und Bauern bekommen durch die fachliche und praxisorientierte Weiterbildung ein besseres Verständnis für das Ökosystem Boden und setzen die neuen Erkenntnisse und Erfahrungen auf ihren Betrieben vorbildlich um. Bodenpraktiker wirken als Multiplikatoren, in dem sie ihre Begeisterung für den Boden an ihre Berufskollegen weitergeben.

Die nächsten Lehrgänge für den Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker:in starten für Ackerbau im November 2025 und für Grünland im März 2026.

Für mehr Informationen:
Jakob Gadermaier, 0676 842 214 334
jakob.gadermaier@bio-austria.at
BIO AUSTRIA OÖ, Bio-Beratung, Bodenpraktiker Zertifikatslehrgänge

Bodenpraktiker:in Ackerbau: Start 27. Nov. 2025
https://www.bio-austria.at/v/bauern/bodenpraktikerin-ackerbau/

Bodenpraktiker:in Grünland: Start 13. März 2026
https://www.bio-austria.at/v/bauern/bodenpraktikerin-gruenland/

Lehrgang Klimapraktiker:in Grünland inkl. Klimabilanzierung

Ziel dieses Lehrgangs ist es, Klimaschutz- und Anpassungspotenziale für Ihren Betrieb erkennen und umsetzen zu können. Kursorte: OÖ, STMK

Für Grünlandbetriebe, die sich speziell mit Klimaschutz und Klimawandelanpassung beschäftigen möchten bietet BIO AUSTRIA einen ganz besonderen Lehrgang an.

Termin
7. Oktober 2025 bis 29. April 2026
Jetzt noch rasch anmelden!

Die Zunahme von extremen Hitze- und Trockenperioden, Starkniederschlägen und Problem-Organismen stellen teils massive Probleme für Ertrags- und Qualitätsziele im Grünland und in der Wiederkäuerhaltung dar.
Der Lehrgang „Klimapraktiker:in Grünland“ soll Wissen und praktische Lösungen vermitteln, um den eigenen Betrieb klimafit zu machen.
Er beinhaltet die Module „Grundlagen zu Klimawandel und -schutz“ sowie Klimabilanzierung, Grünland und Weide klimafit machen, Energie und Rund um’s Tier.

Nähere Information & Anmeldung
www.bio-austria.at/v/bauern/lehrgang-klimapraktikerin-gruenland/

Weitere Termine

22. Schlägler Biogespräche 2025/26
Gespräch II: 17. Oktober 2025
Gesunder Mensch
WAS UNS GUT TUT!
Vormittag (09:30 bis 12:30):
„Was der Erde gut tut – Landwirtschaft zwischen Ethik, Glaube und Wissenschaft“ – Dr. Werner Zollitsch (Universität für Bodenkultur)
Podiumsdiskussion mit
- Bischof Dr. Manfred Scheuer,
- Dr. Werner Zollitsch (BOKU Wien),
- Kons.-Rat Mag. Lukas Dikany (Abt Stift Schlägl),
- Ing. David Keplinger, BEd (Jungbauernbezirksobmann)

Moderation:
Mag. Christian Lorenz
(Bioschule Schlägl)

Tagungsort: Bioschule Schlägl, Schaubergstraße 2, 4160 Aigen-Schlägl
Tagungskosten:
Euro 12,– pro Seminartag
Voranmeldung erforderlich bis spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung
info@bioschule.at oder
0732 7720/34100 (08:00 – 12:00)
Informationen: www.bioschule.at

Treffen der OÖ. Bio-Imker

DO., 13.11.2025, 17:00 - 20.30 Uhr
OÖ Imkerschule, Pachmayrstrasse 57
4040 Linz
Referent: Hans Rindberger
„Bienengesundheit“ – Weniger Manipulation bei der Bearbeitung der Bienenvölker bringt bessere Vitalität.
In der Arbeitsgruppe der BIO AUSTRIA Imker Oberösterreich werden bei dieser Zusammenkunft auch aktuelle Probleme und Erkenntnisse besprochen.
Das genaue Programm wird kurzfristig mit persönlicher Einladung an die Mitglieder bekanntgegeben.
Gäste sind herzlich willkommen.
Eine Anmeldung ist erforderlich.
Der Eintritt ist frei.
Anmeldung: https://kursprogramm.imkereizentrum.at/de/classes/view/236

Flugbrand im Getreide

Flugbrand ist eine samenbürtige Krankheit, die bei Gerste, Weizen und Hafer (vereinzelt auch bei Roggen) auftritt und durch einen Pilz verursacht wird.

Flugbrand beim Hafer
© Petra Doblmair, LK OÖ

Hauptsächlich ist Weizen vom Flugbrand betroffen, der Erreger gehört zur Gruppe der Brandpilze. Ist das Getreide mit Flugbrand befallen, bleibt die Infektion bis zum Ährenschieben symptomlos.

Eventuell erscheinen die Ähren früher als unbefallene Ähren. Dann bildet sich anstelle der Ähren eine schwarze Masse an Brandsporen. Wenn diese Brandsporen reif sind, werden sie durch den Wind auf das umgebende, blühende Getreide übertragen. Dabei wird der Keimling infiziert und das Pilzmycel kann im Samen mehrere Jahre überleben. Oft ist der Befall nicht gleichmäßig über das gesamte Feldstück verteilt, er tritt in Nestern oder vereinzelt auf. Eine lange Blühdauer mit hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen von 18 bis 25 °C begünstigen die Infektion. Durch Flugbrand können so große Ertragseinbußen entstehen. Es ist jedoch nicht möglich, dass Weizenflugbrand auf Hafer oder auf Gerste übertragen werden kann und umgekehrt.

Bekämpfung

- Keinesfalls sollte, wenn von Flugbrand betroffene Ähren im Bestand auftreten, Getreide nachgebaut werden! Hier ist der Einsatz von zertifiziertem, geprüftem Saatgut wichtig.
- Eine Wärmebehandlung kann eine Möglichkeit zur Verwendung von betroffenem Saatgut im Bio-Landbau darstellen.
- Zusätzlich können auch resistente Sorten bei Flugbrand Abhilfe bringen.
- Eine angepasste Fruchtfolgegestaltung ist wichtig, um die Infektionskette zu unterbrechen.
- Auch Erntemaschinen sollten bei einem Befall sorgfältig gereinigt werden.

Flugbrand ist eine gefährliche, aber gut kontrollierbare Pilzkrankheit im Getreideanbau. Mit geeigneten Maßnahmen wie resistenten Sorten, optimaler Fruchtfolge und guter Hygienepraxis lässt sich ein Ausbruch weitgehend verhindern. Eine rechtzeitige Diagnose und konsequente Vorbeugung sind entscheidend, um hohe Ernteverluste zu vermeiden.

Quellen:
pfanzenkrankheiten.ch
AGES

Petra Doblmair
Bioberaterin LK OÖ

Bio Schwarzkümmel (Nigella sativa)

Schwarzkümmel zählt zur Familie der Hahnenfußgewächse und ist eines der wichtigsten Gewürze in der arabischen und indischen Küche. Die Pflanze ist nicht mit dem Kümmel verwandt. Die Samen des Schwarzkümmels sind schwarz, kantig und haben ein scharf schmeckendes, ätherisches Öl.

Blüte des Schwarzkümmels | © NATURgebunden

Anbau – und Kulturführungsanleitung, Stand September 2025

Standort
Schwarzkümmel kommt ursprünglich aus Indien, Pakistan, der Tükei, dem Iran oder aus Ägypten. Auch in Mitteleuropa kann er gute Erträge liefern. Schwarzkümmel erfordert einen sonnigen, warmen Standort mit einem leicht erwärmbaren, durchlässigen Boden. Ideal ist ein leichter, sandiger und humoser Lehmboden mit einem pH-Wert von 6 bis 7. Staunässe verträgt der Schwarzkümmel nicht.

Sorten
Es gibt keine zugelassen Sorten für Schwarzkümmel. Saatgut kann z.B. bei der Firma Reinsaat bezogen werden.

Aussaat
Die Pflanze benötigt ein feines, unkrautfreies Saatbett. Schwarzkümmel wird von März bis April angebaut, wobei die Aussaat sehr oberflächlich erfolgen muss, da es sich um einen Lichtkeimer handelt. Die Bodentemperatur sollte über 5°C betragen. Die Aussaatstärke beträgt ca. 10 bis 20 kg/ha (Tausendkorngewicht 2 - 3 g).

Fruchtfolge
Der Schwarzkümmel ist eine einjährige, nicht winterharte Pflanze. Als Vorfrucht hat sich Getreide bewährt, wichtig ist eine Vorfrucht, die Unkraut gut unterdrückt. Als Folgekultur kann Getreide gewählt werden, das einen eventuellen Ausfall des Schwarzkümmels gut unterdrückt, z.B. Roggen oder Dinkel.

Düngung
Schwarzkümmel sollte keinesfalls zu gut mit Wirtschaftsdünger versorgt werden, weil das zu einem verstärkten vegetativen Wachstum und zu einer verzögerten Abreife führen kann.

Biodiversität
Die Blüten des Schwarzkümmels enthalten viel Nektar und sind bei Bienen, Hummeln und Schmetterlingen sehr beliebt.

Unkrautregulierung
Schwarzkümmel hat eine relativ langsame Jugendentwicklung, da zwischen Aussaat und Aufgang ca. zwei bis drei Wochen, bis zum Bestandesschluss weitere vier bis sechs Wochen vergehen. Schwarzkümmel ist eine robuste Pflanze, die keine spezielle Pflege benötigt. Sie kann sowohl in Reihen als Hackkultur, als auch in Breitsaat als Striegelkultur angebaut werden. Das Striegeln ist im 4. - 6. Blattstadium möglich.

Krankheiten und Schädlinge
In feuchten Jahren könne Schnecken beim Feldaufgang Probleme bereiten, hier muss rechtzeitig mit einem biotauglichen Schneckenkorn gegengesteuert werden. In sehr feuchten Jahren kann Stängelfäule beim Schwarzkümmel auftreten, vereinzelt wird von Problemen mit dem Drahtwurm berichtet.

Ernte
Schwarzkümmel hat eine Vegetationsdauer von 130 bis 140 Tagen. Die Ernte erfolgt Ende August bis Mitte September, die Pflanze ist reif, wenn die Samen in der Samenkapsel rascheln. Zudem verfärben sich reife Kapseln dunkelbraun. Ein Ertrag von 1000 – 1500 kg/ ha kann bei optimalen Witterungsverhältnissen und guter Kulturführung erwartet werden. Damit der Schwarzkümmel lagerfähig ist, muss er nach der Ernte schonend auf eine Feuchtigkeit von 9% getrocknet und gereinigt werden.

Quellen:
tll.de
lfl.bayern.de

Petra Doblmair
Bioberaterin LK OÖ

Herbstaufwüchse im Grünland – Was tun?

Die Herbstmonate stellen Grünlandbetriebe jedes Jahr vor eine entscheidende Frage: Wie soll mit dem späten Aufwuchs umgegangen werden? Düngen, weiden, mulchen, mähen oder doch einfach stehen lassen? Für viele Betriebe ist die Antwort komplex und erfordert eine Balance zwischen Futterqualität, Bodenfruchtbarkeit und ökologischer Nachhaltigkeit.

Herbstdüngung mit Hofdüngern sollte in den noch grünen, bodenwarmen Bestand erfolgen. | © BWSB OÖ

1. Herbstdüngung – ja, aber angepasst

Die Regel *„Im Herbst zu spat, im Frühjahr z'fria – ist so guat wie nia"* bringt es auf den Punkt: Eine späte Stickstoffdüngung im Herbst ist ineffizient und kann Nährstoffverluste verursachen. Dennoch ist eine maßvolle Düngung sinnvoll, um Reservestoffe für die Winterruhe und den Wiederaustrieb im Frühjahr einzulagern.

Empfohlen wird der Einsatz von festen organischen Düngern wie Mist oder Kompost, da ihre langsame Nährstofffreisetzung ideal für die Herbstzeit ist. Flüssige Hofdünger wie Jauche oder Gülle sollten nur in reduzierter Menge und auf warmen Böden angewendet werden, um Verluste zu vermeiden.

Eine angepasste Herbstdüngung, etwa mit 10–20 Tonnen Mist oder 15 m^3 stark verdünnter Gülle pro Hektar, fördert die Kältetoleranz der Pflanzen und sichert den Erhaltungsbedarf. Allerdings darf das Nährstoffangebot nicht zu hoch sein: Ab 1. Oktober sind maximal 60 kg feldfallender Stickstoff erlaubt. Ein Zuviel würde die Reservestoffeinlagerung behindern, das Wachstum erneut anregen und der Bestand kann bei spätem Wachstum zu hoch werden.

2. Herbstweide – Nachweide von Mähwiesen

Die Nachweide von Mähwiesen ist eine bewährte Praxis, birgt aber Risiken. Mähwiesen sind geprägt von Ober- und Horstgräsern wie Knaulgras, die ihre Reservestoffe für den Wiederaustrieb im Frühjahr in den oberirdisch überdauernden Blatttrieben an der Halmbasis einlagern. Ein zu tiefer Verbiss schwächt diese Pflanzen, da wichtige Nährstoffe verloren gehen.

Empfehlenswert ist daher:

- Großflächige Beweidung in Koppeln für 3–4 Tage
- Geringe Besatzdichte bewirkt ruhiges Verhalten der Tiere und Schonung der Grasnarbe
- Abgeweidete Flächen rechtzeitig wegzäunen, Weidereste ggf. mulchen

Zu tiefer Verbiss oder Verdichtung führen im Frühjahr zu Lücken, die Problempflanzen wie Ampfer oder Gemeine Rispe begünstigen.

Im Herbst großflächige Beweidung in Koppeln für wenige Tage | © Christoph Liebentritt

Grüne Pflanzenteile unter der abgestorbenen Blattmasse | © LK OÖ

Auch die Tiergesundheit darf nicht außer Acht gelassen werden. Sonnige, kühle Witterung begünstigt eine hohe Fruktan-Einlagerung in den Pflanzen – das kann Durchfall und Klauenprobleme verursachen. Daher gilt: Erst nach dem Auflösen des Reifs auftreiben und Blährisiken durch Anfütterung mindern, besonders bei Beständen mit viel Weißklee.

3. Mulchen, mähen oder stehen lassen?

Die Frage aller Fragen lässt sich nicht pauschal beantworten. Laut Expertenmeinung gibt es keine allgemeingültige Regel – die Entscheidung hängt von Bestandesdichte, Aufwuchshöhe, Wetter und Schadnagerdruck ab.

Grundsätzlich sollten Bestände mit 8–10 cm Wuchshöhe in den Winter gehen. Zu viel Blattmasse erhöht das Risiko für Schneeschimmel, der das Frühjahrwachstum verzögert und Einfluss auf die Futterqualität hat. Nachmähen oder Mulchen ist ratsam, wenn die Höhe deutlich über 10 cm, aber nicht mehr als 20 cm beträgt, ansonsten besteht Gefahr von Lückenbildung unter der Moderschicht. Zu tiefes Mulchen schädigt die Pflanzen. Ideale Geräte sind Sichelmulcher, Balkenmäher oder breit streuende Scheibenmähwerke, die das Schnittgut gleichmäßig verteilen.

Interessant: Viele Probleme sind optischer Natur. Abgestorbene Blattmasse sieht unschön aus, bedeutet aber nicht zwingend eine Schädigung durch z.B. Schneeschimmel. Durch den Klimawandel fehlen häufig geschlossene Schneedecken, wodurch Schneeschimmel seltener auftritt.

4. Schadnager – unterschätzte Gefahr im Grünland

Wühlmäuse, Feldmäuse und Maulwürfe sind nicht nur lästig, sie verursachen Futterverschmutzung und Lückenbildung durch Wühltätigkeit.
Mäuse vermehren sich auch unter der Schneedecke und können bis zu einen Kilometer pro Tag wandern. Dichte, lange Bestände bieten ihnen Schutz – ein weiterer Grund, warum Grünland nicht zu hoch in den Winter gehen sollte.

Vorbeugende Maßnahmen:
- Weidetritt hält Nager fern
- Greifvogelstangen aufstellen
- Fallen einsetzen
- Im Frühjahr Abschleppen und Nachsaat, um Problempflanzen vorzubeugen

Fazit – Herbst als Chance für Boden und Bestand

Die Tendenz zu längeren, frostfreien Herbstphasen ist eine Chance, die Bodenfruchtbarkeit zu fördern. Herbstdüngung und Nachweide sollte aufeinander abgestimmt werden und vor den ersten Bodenfrösten abgeschlossen werden.

Als Leitlinie gilt:
- Grünland sollte mit 8–10 cm in die Winterruhe gehen
- Aufwüchse über 10 cm mähen oder mulchen
- Alternativ auf einzelnen Flächen bewusst stehen lassen und im Frühjahr vergleichen

So lässt sich nicht nur die Futterbasis sichern, sondern auch die ökologische Stabilität und Nachhaltigkeit am Bio-Betrieb gewährleisten.

Jakob Gadermaier,
BIO AUSTRIA OÖ, Bio-Beratung,
Bodenpraktiker Zertifikatslehrgänge

Förderung der Biodiversität durch eine agrarökologische Bewirtschaftung in ausgewählten Modellregionen in Österreich

Zusammen mit Fibl Österreich, LK Österreich und den Landwirtschaftskammer NÖ, OÖ und STMK werden Betriebe bei der Umsetzung von agrarökologischen Maßnahmen begleitet
© Ottensamer LK OÖ

ARGE Agrarökologie

Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit und Biodiversität sowie gesellschaftliche Werte sind in aller Munde und lassen sich unter den Begriff Agrarökologie zusammenfassen. Vor allem landwirtschaftliche Betriebe sind in diesen Punkten gefordert. Viele Betriebe, vor allem Bio-Betriebe leisten hierbei schon einen sehr großen Beitrag. Was diese Betriebe bereits leisten und auch zusätzliche Maßnahmen, die in der Praxis noch nicht ganz Fuß gefasst haben, soll ein Gemeinschaftsprojekt von FiBL Österreich, LFI Österreich und die LK Österreich mit den Landeskammern Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark näher beleuchten.

Agrarökologie: Was bedeutet das?

Die Agrarökologie ist eine Forschungsdisziplin und Praxis, die landwirtschaftliche Produktion mit umfassender (ökologischer, sozialer, ökonomischer) Nachhaltigkeit in Einklang bringt und auch die Ebene des Konsums und der Politik umfasst. Ein zentrales Prinzip der Agrarökologie ist die Förderung von Diversität. Diese umfasst sowohl die biologische Diversität (genetische Vielfalt, Artenvielfalt, Ökosystem-Vielfalt) als auch die sozio-ökonomische Vielfalt durch eine Diversifizierung von landwirtschaftlichen Tätigkeiten und Einkommensquellen.

Ziel des Projekts...

ist, eine agrarökologische Bewirtschaftung ausgewählter landwirtschaftlicher Betriebe in verschiedenen Regionen Österreichs sowie für verschiedene Betriebstypen vorzubereiten, mit den Betrieben umzusetzen, die Umsetzung zu evaluieren sowie die Ergebnisse zu verbreiten. In drei ausgewählten Modellregionen (Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark) wird die agrarökologische Bewirtschaftung mit Pilotbetriebe umgesetzt. Die Umsetzung erfolgt auf 16 Pilotbetrieben.

Die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt werden anschließend durch ein professionelles Beratungs- und Schulungskonzept zur Ausrollung vorbereitet und kommuniziert. Es sollen aufbauend auf die Erfahrungen der Pilotbetriebe die Maßnahmen für die breite der landwirtschaftlichen Betriebe aufbereitet werden.

Bernhard Ottensamer
Bioberater LK OÖ

Hafer in der Wiederkäuerfütterung:

Hafer ist vor allem in der Fütterung bei Pferden im Einsatz, aber auch im Wiederkäuerbereich kann es eine interessante Komponente in Kraftfuttermischungen sein. Dieser Artikel bietet eine Übersicht über die Besonderheiten von Hafer in der Wiederkäuerfütterung.

Wird die Anbaufläche für Konsumhafer erhöht, steigt auch die Menge an Futterhafer
© Thomas Wallner, BWSB

Nährstoffgehalt und Vorteile von Hafer

Hafer zeichnet sich durch seinen, verhältnismäßig hohen Gehalt an Rohfett und Rohfaser im Gegensatz zu anderen Getreidearten aus, gilt aber unter den Getreidearten auch als nährstoffärmste Art. Er enthält Schleimstoffe und weist einen hohen Gehalt an essenziellen Fettsäuren auf. Zusätzlich zu diesen Aspekten spielt der Anteil an Vitamin E und Antioxidantien eine wesentliche Rolle in der diätologischen Wirkung von Hafer. Die Verdaulichkeit der Stärke ist moderat, was das Risiko einer Pansenazidose verringert. Im Vergleich zu den gängigen Futtergetreidearten wie Triticale oder Futterweizen ist der Einsatz von Hafer nur sehr eingeschränkt.

Praktische Tipps für die Fütterung von Hafer bei Wiederkäuern

Hinweis: Frisch geernteter Hafer sollte nicht eingesetzt werden, da er zu Durchfällen und auch Koliken führen kann. Daher ist wichtig, vor der Verfütterung eine Lagerzeit von 14 Tagen einzuhalten.
Es sollte aus Gründen der Futtermittelhygiene nur getrockneter und gereinigter Hafer verwendet werden, dies gilt in allen Rationen als Risikofaktor.

1. **Mischung:**
   - Als Bestandteil einer Kraftfutter-Mischung hat Hafer eine zusätzliche Bedeutung als Rohfaserbestandteil.
   - In Kraftfuttermischungen kann Hafer mit bis zu 20% eingesetzt werden.

2. **Qualität des Hafers:**
   - Ein Qualitätszeichen des Hafers ist das Hektolitergewicht (HLG). Dieses sollte über 50 kg liegen.
   - Aus hygienischen Gründen (Schimmelpilze) soll Hafer bei Einlagerung eine max. Kornfeucht von 14% aufweisen.
   - Aufgrund des hohen Fettgehalts gilt er als leichter verderblich.

3. **Anpassung der Futterration:**
   - Die Futterration sollte regelmäßig überprüft und an die Bedürfnisse der Tiere angepasst werden.
     Es wird empfohlen eine Futtermittelanalyse und darauf aufbauend eine gezielte Rationsberechnung durchzuführen.
   - Eine Einführung von Hafer in die Ration kann den Rohfasergehalt der Kraftfuttermischung steigern und den Strukturwert erhöhen.

Hygiene und Risiko

Beim Einsatz von Hafer in der Fütterung muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Ware hygienisch, sauber und auf unter 14% Wassergehalt getrocknet wird. Während der Lagerung ist eine laufende Kontrolle auf Befall mit Schimmelpilzen notwendig.
Hafer gilt unter den Futtergetreidearten als die am stärksten zu Verpilzung neigenden Art.
Das Verfüttern von verpilzten Futter ist, ohne jede Ausnahme zu vermeiden.

Fazit

Eine Ausweitung des Haferanbaus zum Zweck der Lebensmittelproduktion kann auch einen höheren Anteil verfügbarer Menge an Futterhafer bedeuten. Hafer kann auch als Futtermittel für Wiederkäuer ein Bestandteil in der Ration sein. Aufgrund einiger positiver Aspekte bietet Hafer einige Vorteile. Es muss immer hygienisch einwandfreies Futter verwendet werden. Durch die richtige Menge, Mischung und Qualität sowie eine sorgfältige Anpassung der Futterration kann Hafer effektiv in der Fütterung von Rindern, Schafen und Ziegen eingesetzt werden.

Nährstoffgehalte von Futterhafer (Gruber Futterwerttabellen, LfL Bayern)

Nährstoff	Gehalt pro kg Trockensubstanz
Rohfaser	112 g
Rohprotein	123 g → 145 g nXP
Energie	11.5 MJ ME → 7 MJ NEL
Rohfett	52 g
Stärke + Zucker	462 g

Bernhard Ottensamer
Bioberater LK OÖ

Berechnung von Futterrationen bei Bio-Schweinen

Die Fütterung von Schweinen in der biologischen Landwirtschaft erfordert eine sorgfältige Planung. Ziel ist es, die Tiere bedarfsgerecht zu versorgen, gleichzeitig aber die Richtlinien der EU Bio Verordnung einzuhalten. Diese schreibt vor, dass ausschließlich biologisch erzeugte Futtermittel eingesetzt werden dürfen und eine ausgewogene Ernährung der Tiere gewährleistet sein muss. Max. 25% Umstellungsfuttermittel in der Ration dürfen von einem Zukauf stammen, bis zu 100% Umstellungsfutter darf eingesetzt werden, wenn dieses vom eigenen Betrieb stammt.

Die Fütterung von Schweinen in der biologischen Landwirtschaft erfordert eine sorgfältige Planung. | © BIO AUSTRIA Sonja Fuchs

Grundprinzipien

1. **Nährstoffbedarf nach Lebensphase**
   - **Ferkel** benötigen energie- und eiweißreiches Futter für Wachstum.
   - **Mastschweine** brauchen ein ausgewogenes Verhältnis von Energie und Protein, um eine gute Fleischqualität zu erreichen.
   - **Sauen** (tragend oder säugend) stellen besondere Anforderungen an Mineralstoffe und Energie.

2. **Bio Futtermittel**
   Typische Komponenten sind Getreide (z. B. Gerste, Weizen, Triticale), Körnerleguminosen (Erbsen, Ackerbohnen, Soja, Lupinen), Nebenprodukte wie Kleie sowie Raufutter (Heu, Silage).

3. **Berechnungsgrundlage**
   - Der **Energiebedarf** wird in **MJ ME** (Umsetzbare Energie) pro kg Futter angegeben
   - Der **Proteinbedarf** wird häufig über den Gehalt an **verdaulichem Lysin** gedeckt, da diese Aminosäure für Schweine besonders limitierend ist.
   - Mineralstoffe (Kalzium, Phosphor, Natrium) sowie Vitamine müssen gezielt ergänzt werden.

Beispielhafte Berechnung

Ein Mastschwein mit ca. 60 kg Lebendgewicht benötigt im Schnitt:
- 13 MJ ME pro kg Futter
- 6 g - 10 g pro kg Futter verdauliches Lysin (je nach Mastphase)
- Ergänzend Mineralstoffmischungen und Raufutter.

Eine mögliche Ration könnte so aussehen:
- 60 % Gerste/Weizen (Energie)
- 25 % Ackerbohnen/Erbsen (Eiweiß)
- 10 % Kleie oder Nebenprodukte (Struktur, Ballaststoffe)
- 5 % Mineralstoffmischung, Raufutter ad libitum

Die Berechnung von Futterrationen bei Bio-Schweinen verbindet tiergerechte Ernährung mit biologischer Landwirtschaft. Die Auswahl an Eiweißträgern ist begrenzter als im konventionellen Bereich, da synthetische Aminosäuren im Bio-Landbau nicht zur Verfügung stehen. Daher sind eine genaue Bedarfsanalyse und Rationsgestaltung besonders wichtig.

Zu diesem wichtigen Thema wird am **13. November 2025 von 19:00 bis 21:00 Uhr** folgender Kurs angeboten:

Onlineseminar: Futtermischung für Bio-Schweine selbst berechnen

https://www.bio-austria.at/v/bauern/onlineseminar-futtermischung-fuer-bio-schweine-selbst-berechnen/

Petra Doblmair, Bioberaterin LK OÖ

Tiertransporte – technische Vorschriften

Dieses Kapitel behandelt die Neuerungen zu den technischen Vorschriften der Tiertransporten. Tiere dürfen nur transportiert werden, wenn sie im Hinblick auf die geplante Beförderung transportfähig sind und wenn gewährleistet ist, dass ihnen unnötige Verletzungen und Leiden erspart bleiben.

Ausreichende Luftzirkulation über dem Tier muss gewährleistet sein! | © Petra Doblmair, LK OÖ

Neu seit 1.1.2022:
Aus Gründen der Tiergesundheit ist die Transportfähigkeit für Transporte, bei denen der Versandort in Österreich und der Bestimmungsort außerhalb Österreichs liegt, bei Tieren frühestens ab einem Alter von drei Wochen gegeben. Seit dem 1. 1. 2025 ist die **Transportfähigkeit bei Kälbern** ab einem Alter von drei Wochen bis zu einem Alter von vier Wochen nur dann gegeben, wenn im abgebenden Tierbestand eine gute Kälbergesundheit im Rahmen einer regelmäßigen tierärztlichen Bestandsbetreuung gewährleistet ist. Das gilt sowohl für Kurz- als auch für Langstreckentransporte von Kälbern ins Ausland.

Kälber, Lämmer, Kitze, Fohlen und Ferkel dürfen auch bis zu einem Alter von drei Wochen innerbetrieblich sowie von und zur Alm- und/oder Weidefläche transportiert werden. Darüber hinaus dürfen diese Tiere innerösterreichisch einmalig direkt zwischen zwei landwirtschaftlichen Betrieben transportiert werden, wenn die Tiere zur Bestandsergänzung
1. innerhalb des Bundeslandes, in dem sich der Betrieb befindet, oder
2. außerhalb des eigenen Bundeslandes bis höchstens 100 km*)transportiert werden.

Ebenso wurde klargestellt, **dass Säugetiere, die sich im letzten Drittel der Trächtigkeit befinden nicht geschlachtet werden dürfen.** Das Verbot gilt nicht, wenn die Tötung eines solchen Tieres im Einzelfall nach tierärztlicher Indikation geboten ist und überwiegende Gründe des Tierschutzes der Tötung bzw. dem Verbringen zum Zweck der Schlachtung nicht entgegenstehen.

Seit 20. September 2024 gilt ergänzend durch die Verordnung BGBl. II Nr. 254/2024:
Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass **über den Tieren bis zur Decke ausreichend Platz für eine funktionierende Belüftung** vorhanden ist. Dabei hat die lichte Höhe beim Transport von
1. Schlachtschweinen (ca. 100 kg) mindestens 90 cm und
2. bei Ferkeln mindestens 65 cm zu betragen, um eine etwaige Notversorgung sicherstellen und eine ausreichende Luftzirkulation über den Tieren zu gewährleisten.

Bei Fahrzeugen mit Zwangsventilation hat die Höhe
1. für Schafe mindestens 15 cm über dem Kopf
2. für Rinder und Kälber mindestens 20 cm über dem Widerrist des größten Tieres zu betragen.

Bei Fahrzeugen ohne Zwangsventilation hat die Höhe
1. bei Schafen mindestens 30 cm und
2. bei Rindern bzw. Kälbern mindestens eine Handbreit Platz zur Decke über dem höchsten Punkt der Tiere zu betragen.

Erläuterung des Gesundheitsministeriums zu Fahrzeugen ohne Zwangsventilation:
Als höchster Punkt ist bei Schafen der Kopf, wenn das Tier den Kopf erhoben hätte und bei Rindern bzw. Kälbern der Widerrist zu sehen.

Die **Beförderungsdauer für Schlachttiere** ist Österreichweit mit 4,5 Stunden festgelegt, für Zucht- und Nutztiere und Schlachthennen am Ende ihrer Lebensdauer ist diese mit 8 Stunden, in Einzelfällen bis 10 Stunden festgelegt.
Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass nichtentwöhnte Tiere mit der Tränkvorrichtung am Transportmittel vertraut sind, und dass nichtentwöhnte Kälber bis zu einem Alter von zwei Monaten im Abstand von maximal 9 Stunden mit artspezifischer Milch oder einem geeigneten Milchersatz gefüttert werden.

Petra Doblmair,
Bioberaterin LK OÖ

Länderübergreifender Fachnachmittag am HaselGUT in Niederneukirchen

Niederneukirchen. – Ein besonderes Treffen für Haselnuss-Landwirte aus Deutschland und Österreich fand am Bio-Betrieb HaselGUT in Niederneukirchen statt. Im Rahmen einer Fachexkursion der Öko-Akademie Bamberg reisten zahlreiche Produzenten aus Deutschland nach Oberösterreich, um sich mit Berufskollegen aus der Region zu vernetzen und wertvolle Impulse für ihre Arbeit mitzunehmen.

Zu Beginn des Fachnachmittags standen zwei Vorträge auf dem Programm: Ruben Pires-Heise von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG Bamberg) sowie Erich Hörtenhuber, Betriebsleiter des HaselGUT, gaben den Teilnehmern fundierte Einblicke in Theorie und Praxis der Haselnusskultur. Dabei wurden sowohl aktuelle Forschungsergebnisse als auch praktische Erfahrungen im Anbau vorgestellt.

Im Anschluss hatten die Gäste Gelegenheit, die Haselnuss-Anlage des Bio-Betriebes zu besichtigen. Besonders im Mittelpunkt stand der Erfahrungsaustausch: In angeregten Gesprächen konnten die Landwirte ihre eigenen Erkenntnisse einbringen, voneinander lernen und wertvolle Kontakte über Ländergrenzen hinweg knüpfen.

Der Nachmittag verdeutlichte eindrucksvoll, wie wichtig Zusammenarbeit und Wissenstransfer für die Weiterentwicklung der Haselnuss-Kultur sind. Initiativen wie diese tragen dazu bei, Innovationen voranzubringen und die Haselnuss als zukunftsträchtige Kulturpflanze in Mitteleuropa weiter zu etablieren.

Erich Hörtenhuber
Betriebsleiter HaselGUT

Bezahlte Anzeige

QuellSalz
Vertriebs GmbH
Markus: +43 (0) 664/883 880 24
Hans: +43 (0) 664/142 354 1
A-5133 Gilgenberg
info@quellsalz.at | www.quellsalz.at

Die Natursalzquelle bei Selen- und Schwefelmangel
- Quellsalz Gourmet Speisesalze
- Quellsalz Viehsalz
- Spezial-Lecksteine
- Zeolith Lithofeed
- Bergkern-Steinsalz
- Bergkern-Blöcke

Karpaten-Blocksalz, Steinsalz
Auf Paletten (20 x 20 x 40 cm) zur freien Aufnahme für Rinder.
Taurus-Steinsalz, Bergkern
Im Big-Bag (15–30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder.
Himalaya-Steinsalz, Bergkern
Im Big-Bag (15–30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4–8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.
Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert
pastus+
Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg.
Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.
gelistet InfoXgen für Biobetriebe geeignet
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith
in 25-kg-Säcken – der Stein (gemahlen) des Lebens.s
Tschadamer-Hof
Salz des Urmeeres
Pirker GmbH
A-9556 Liebenfels
Tel. & Fax +43(0)4215/22 00
Mobil +43(0)664/406 57 57
E-Mail: office@tschadamer-hof.at
www.tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige

Obstbaum Bestellung
Vorteile als BIO AUSTRIA Mitglied

Für BIO AUSTRIA Mitglieder gibt es ein vergünstigtes Angebot, Obstbäume für Streuobstwiesen bei der Bio-Baumschule Raninger zu bestellen.

© Petra Doblmair, LK OÖ

Die Bio-Baumschule Raninger bietet speziell für BIO AUSTRIA Betriebe einen Rabatt bei der Bestellung von Obstbäumen an:

- ein Hochstamm kostet statt € 55,- nun € 46,-
- ein Halbstamm kostet statt € 45,- nun € 39,-

Die Sortenliste kann auf der Homepage der Bio-Baumschule Raninger unter Baumschule Raninger | abgerufen werden. Bestellungen werden unter der Tel. 0676/5549232 bei Herrn Rudolf Raninger entgegengenommen. Auch die Abholung der bestellten Bäume erfolgt nach Absprache mit Herrn Rudolf Raninger in der Biobaumschule.

Förderung „Naturaktives Oberösterreich" nutzen

BIO AUSTRIA unterstützt gerne beim Beantragen der Förderung über die Naturschutzförderung „Naturaktives Oberösterreich"!

Förderrichtlinien:

- Es sind nur regionaltypische, standortgerechte Sorten aus der Liste „Empfehlenswerte Obstsorten Oberösterreichs" als Halb- oder Hochstamm förderfähig.
- Pflanzdichte: maximal 100 Bäume/ha bzw. 20 Nussbäume/ha, um der traditionellen Streuobstwiese zu entsprechen. Erwerbsobstanlagen und dichter gepflanzte Obstbaumbestände sind nicht förderfähig.
- Folgende Pflanzabstände zu anderen Bäumen sind in der Streuobstwiese einzuhalten: mindestens 10 m bei Hochstämmen, mindestens 5 m bei Halbstämmen.
- Förderfähig sind ausschließlich landwirtschaftlich genutzte Streuobstwiesen mit jährlich ein bis drei Mahd-Nutzungen oder Beweidung des Grünlands.
- Die Bäume müssen so gepflanzt werden, dass eine Bewirtschaftung der darunterliegenden Fläche weiterhin möglich ist.
- Die Nachpflanzung beschädigter Bäume ist nicht förderfähig, wenn für diese innerhalb von 10 Jahren eine Förderung bezogen wurde.

Weiters gilt für die Fläche, auf denen die Obstbäume gepflanzt werden sollen: Förderfähige Maßnahmen dürfen nur auf Grundstücken mit folgenden Flächenwidmungen (vgl. Planzeichenverordnung für Flächenwidmungspläne 2021) umgesetzt werden – siehe DORIS:

- Grünland „Für die land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, "Ödland" oder „Grünfläche mit besonderer Widmung": Grünzug (Gz), Trenngrün (Trg).
- Dorfgebiet
- Durch die Anlage oder Umgestaltung eines Biotops dürfen bestehende Biotope nicht zerstört werden (z.B. Zerstörung eines Magerrasens durch Heckenpflanzung).
- Die Widmungsinformation gilt als Präzisierung der Förderkulisse und stellt als Alleinmerkmal keinen Anspruch auf Förderung dar.
- Alle geförderten Anlagen unterliegen einer Behaltedauer von mindestens 10 Jahren.
- Danach gelten weiterhin die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.
- Vorhaben, die bereits durch andere Förderungen (z. B. Ländliche Entwicklung, Oö. Landesjagdverband, ÖPUL bzw. AMA) finanziert werden, sind nicht förderfähig.

Förderhöhe

- Nettokosten in der Höhe von maximal 25,00 € pro Baum.
- Bei Pflanzungen in den Landschaftsschutzgebieten „Naturpark Obst-Hügelland", „Naturpark Bauernland – Irrsee, Mondsee, Attersee", „Naturpark Attersee-Traunsee" und „Naturpark Mühlviertel" sind Nettokosten in der Höhe von maximal 30,00 € pro Baum förderbar.

Wichtig: Förderanträge werden erst ab einer Mindestfördersumme von 200,00 € berücksichtigt!

Kontaktdaten für weitere Infos:
Petra Doblmair Tel. 050/ 6902 1422
Mail: petra.doblmair@lk-ooe.at
Jakob Gadermaier Tel. 0676 / 842 214 334
Mail: jakob.gadermaier@bio-austria.at

Petra Doblmair,
Bioberaterin LK OÖ

Bio-Börse

VERKAUFE

LEBENSMITTEL

Bio-Schälhafer Platin, ca. 1000 kg ; Ernte 2025 vor dem Regen.
4774 St, Marienkirchen,
0650 / 3462 575, **O-0670**

FUTTERMITTEL

Bio-Futterhafer ca. 3,5 to;
Bio-Heu in Rundballen
belüftet, 1. + 2. Schnitt,
sehr gute Qualität.
4655 Vorchdorf,
0676 / 5026 833, **O-0053**

Hafer, Weizen, Ackerbohne, Erbse, Tatarischer Buchweizen.
2193 Erdberg,
0664 / 3960 057, **N-3884**

BIO AUSTRIA Ware mit
Zustellung ab Hof:
Gemenge W/G/E ... ca.10 to.
4925 Pramet a.H ,
0676 / 9135861 , **O-2284**

Bio-Silomais Rundballen,
DM 120 cm. Standort zwischen Bezirk Freistadt und Urfahr.
4212 Neumarkt im Mühlkreis,
0650 / 8518 000, **O-0200**

Bio-Siloballen 1. und 2. Schnitt, ampferfrei, DM 135 cm
(in 4463 Großraming).
4464 Kleinreifling,
0664 / 4996 610, **O-0766**

Verkauf wegen Betriebsauflösung: **ca. 200 Heuballen** 1. Schnitt und **ca. 250 Siloballen** 1. + 2. Schnitt.
4563 Micheldorf,
0664 4913 156, **O-3058**

Bio-Heuballen ca. 40 Stk.,
1. und 2. Schnitt 2025, ampferfrei und unberegnet, Ballengröße 130 cm, Selbstabholung,
Preis nach Vereinbarung.
4351 Saxen,
0650 / 2314 513, **O-2600**

SALZBLÖCKE-STEINSALZ-NATURLECKSTEINE
für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild.
Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden!
Zustellung ab 700 kg, frei Haus geschnitten oder gebrochen zu 5-30 kg
Beratung und Bestellung
Firma Renz -
BIO AUSTRIA Lizenzpartner
Tel. +43 (0)6245 822 79

TIERE

2 Texel-Weibchen (geb. Jän./Feb.), **2 Texel-Widder** (geb. Jän./Feb.), aus Grünland - Freilandhaltung, gut geeignet zur Weiterzucht.
4202 Hellmonsödt,
0680 / 554 2217, **O-0359**

3 Angus Kalbinnen 11 bis 15 M. und **2 Ochsen** 14/15 Monate ab Oktober abzugeben.
4870 Vöcklamarkt,
0664 / 73713 471, **O-3108**

Trächtige und belegfähige Murbodnerkalbin enthornt, geweidet und **eine genetisch hornlose Fleckviehkalbin belegfähig.**
Nähe 4840 Vöcklabruck;
0676 / 724 9987, **O-2842**

8 bis 10 Stk. Fleckvieh Limousin-Rinder (Kalbinnen), ab ca. Ende Oktober abzugeben.
3334 Gaflenz,
0664 / 7399 1894, **O-0454**

Hochlandrinder m/w, 1-jährig, versch. Farben, Herdebuch.
4753 Taiskirchen,
0676 / 8435 50106, **O-3603**

SONSTIGES

Klauenpflegestand Patura, Durchtreiber, Hinterfußwinde, Vorderfußwinde, Bauchgurtwinde, Frontaustrieb, fahrbar. 2300.- €; **Weidefaß 3000 Liter,** feuerverzinkt, zwei Trogtränken, Füllstandsanzeige. 2200.- €; **Rundballenraufe Patura ,** 12 Fressplätze, Selbstfanggitter, Überdachung. 1700.- €.
Gerne schicke ich dir Fotos.
4843 Zell am Pettenfirst,
0664 / 7350 5958, **O-2157**

SUCHE

Für den Genussmarkt Neue Heimat, Vogelfängerplatz 7, 4020 Linz (Sa. von 6:30 bis 11:00 Uhr), werden **dringend Marktfahrer mit Bio-Produkten** (Fleisch, Eier, Käse, Milchprodukte) gesucht.
Interessenten melden sich bitte unter 0676 842214 370.

BioInfo Ausgabe November 2025:

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen: 5. November 2025
elfi.weinmaier@bio-austria.at, Tel. 050 / 6902 - 1420
Die Inserate sind für alle BIO AUSTRIA Betriebe kostenlos.

Kleinanzeigen online aufgeben:
Unsere Mitglieder haben die Möglichkeit, Kleinanzeigen für die BIO AUSTRIA-Zeitung und BioInfo auch online aufzugeben. www.bio-austria.at/a/bauern/kleinanzeigen-online-aufgeben/

Bezahlte Anzeigen

Österreichische Post AG, MZ 02Z033278 M, Bio Austria OÖ, Auf der Gugl 3, 4021 Linz